

M24_TB1901

Tagebuch vom 7. Juli bis zum 31. Dezember 1901

Transkribiert und bereitgestellt vom Arbeitskreis
„Herrnhuter Missionare im Westhimalaya“
am Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche
Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm

Zusammenfassung des TB Maria Heyde 1901

Maria und Wilhelm Heyde leben seit dem Jahr 1900 in Ghoom, nahe Darjeeling als Mitglied eines von der „British and Foreign Bible-Society“ eingesetzten Komitees mit dem Auftrag, an der Revision des tibetischen Neuen Testaments zu arbeiten. Sie bewohnen dort ein gemietetes Haus namens „The Pines“.

Die Aufzeichnungen beginnen Sonntag, den 7. Juli 1901. Wilhelm und Maria arbeiten an den Kapiteln von Markus, Lukas und Johannes, deren Texte sie mehrmals täglich Korrektur lesen. Zu diesem Zweck häufige Treffen mit Mr. Mc Donald¹. Dessen ungeachtet finden Begegnungen mit der englischen Gesellschaft statt. Soldatenschüler lernen Tibetisch. Taufe eines Tibeters. Seit dem 1. August: gemeinsame Lektüre des Buchs von Frau Dr. Rijnhart² „Among the Tibetans in Tent and Temple“. Wilhelm arbeitet unermüdlich, fühlt sich jedoch zunehmend angegriffen. Das Interesse an den Sprachen Hindustanisch und Bengalisch wächst bei einigen Engländern im Zuge der Beschäftigung mit den Einheimischen. Wilhelm baut am 24. August ein kleines Regal, was ihn ganz elend macht, denn er verausgabt seine Kräfte durch das Studieren völlig. Den 2. September durchziehen Soldaten mit Trommeln und Bagpipes die Straßen. Am 15. September meldet eine Zeitungsnachricht den Tod des amerikanischen Präsidenten Mc Kinley. Wilhelm erkältet sich und leidet an Brustschmerzen, bis es ihm am 24. mittels der Einnahme von Pillen wieder besser geht. Es bildet sich eine Geschwulst und eine Rötung unter einem Auge. Am 6. Oktober treffen Maria und Wilhelm in Darjeeling die Zenana Ladies³. Holloway Salbe soll Wilhelms Rheumatismus vertreiben. Am 19. November beginnt ein Besuch des Missionars-Ehepaares Franke⁴ über Neujahr hinaus.

¹ Daniel Mc Donald, Vertreter der englischen Regierung im Revisions-Komitee.

² Susanne Carson /oder Dr. Suzie Rijnhart (1868-1908).

³ Zenana- oder Frauen Mission hat sich von Leh aus entwickelt. In: Miss.blatt der BG, Jg. 61, Nr. 5, 1897, S. 144.

⁴ August Hermann Francke (1870-1930) und seine Ehefrau Anna Theodora, geb. Weiz (1875-1945) mit ihren Söhnen August Hermann, geb. 14. 8. 1898 in Leh und Walter Siegfried Dondrub, geb. 8. 9. 1900 in Khalatse. Franckes sind seit 1897 Missionare in Leh/Kaschmir.

[1]

1901.⁵

Juli

Wochenbericht vom 7. bis 14 Juli

Sonntag den 7. Nach einer Regenvollen Nacht machte sich das Wetter den Tag über recht freundlich so daß wir gut hätten zur Abendmahlfeier in die schottische Kirche gehen können, wie wir gewünscht. Die bekannte Unentschlossenheit der Heyden! Wilhelm⁶ fühlte sich nicht stark genug zum Marschieren, den Zug verpaßten wir! so arbeitete Wilhelm still an an seinen Markus Kapitteln, Maria⁷ hatte die Drolma und ihre beiden Kinder zum Unterrichten und Sprechen. Gegen Abend zum Singen. Trashi Lamo ist für die Zeit außer Dienst, da ihre Herrschaft nach Calcutta gereist ist - wie sie sagt. Montag den 8. Mc Donald kommt zur Revisions Sitzung - Nach dem wir mit einander Math[äus] Proofs⁸ gelesen, hat Maria nur mit Wirtschaftsdingen Waschen, Plätten Räumen und dergleichen zu thun; ziemlich freundlicher Tag, doch wenig ausgegangen. Dienstag den 9. ähnlich durchlebt; trotz Regenzeit ists so warm, daß wir Beide leichtere Unterkleider tragen. Arbeiter sind beschäftigt die Cementrinnen auch um die anderen Seiten des Hauses zu mauern, nachdem die Front fertig ist. Mittwoch 10 und Donnerstag 11.⁹ Mc Donald kommt

⁵ Die Monatsangaben stehen im Original außerhalb der rechten/linken Randbegrenzung des Schreibheftes. Aus Gründen der Raumökonomie und der Übersichtlichkeit werden sie im Folgenden immer links oberhalb des eigentlichen Textes angeführt; die unterschiedlichen Schreibweisen (z.B. July/Juli) werden beibehalten.

⁶ „W“ - Wilhelm - gemeint ist August Wilhelm Heyde, der als Missionar in Kyèlang tätige Ehemann Maria Heydes. Die Abkürzung wird weiterhin aufgelöst

⁷ „M.“ - Maria Elisabeth Heyde - Da M. Heyde zur Kennzeichnung ihrer Person auch in diesem Tagebuch selten das Personalpronomen ‚ich‘ verwandte, muss angenommen werden, dass sie stattdessen das ‚M‘ als Abkürzung benutzte, wenn sie etwas über sich selbst berichtete, denn auch die Briefe an ihre Kinder unterzeichnete sie mit „W. u. M. Heyde“ - Wilhelm und Maria Heyde. Vgl. dazu den Brief an ihren Sohn Paul vom 28.11.1876. Auch diese Auflösung „M“ - „Maria“ - wird weiterhin aufgelöst.

Ebenso sollen im Folgenden oft vorkommende Abkürzungen aufgelöst werden, Namen und Substantive wie z. B.: „Fredr.“ - Frederickson (10./11.7.), „Mc. Don.“ - Mac Donald (16.7.), „Darj.“ - Darjeeling (24.7.), „U. C.“ - Union Church (14.7.), „Schw.“ - Schwester/n (17.8.), „Br.“ - Bruder (27.8.), „Miss.haus“ - Missionshaus (19.7.), „G.L.“ - Gott Lob (19.7.), „z. G.“ - zum Glück (24.7.), Adjektive und Adverbien, wie: „zl.“ - ziemlich, „freundl.“ - freundlich (8.7.), „engl.“ - englisch (14.7.), „tibet.“ - tibetisch (16.7.), „ausführl.“ - ausführlich (9.8.), „l.“ - lieben (1.9.), Demonstrativpronomen, Präpositionen, wie: „dgl.“ - dergleichen (8.7.), „a“ - an, „v.“ - von (20.7.). Tages- und Monatsangaben, die bei Anmerkungen ohne Jahreszahl wiedergegeben werden, beziehen sich auf das Jahr 1901.

⁸ „Math: Proofs gelesen“ - nach dem wir ‚Math[äus] Korrektur gelesen‘ - Das Korrekturlesen - engl. - to read the proof - ist in diesem Tagebuch eine der von M. Heyde häufig erwähnten Tätigkeiten für das Missionsdruckwesen, für das Wilhelm Heyde die tibetischen Texte für eine Neuausgabe des Neuen Testaments bearbeitete, übersetzte (?) und zusammen mit Mac Donald überprüfte („Mc Donald kommt zur Revisions Sitzung“ - 10./11.7.). Zur Verwendung des Doppelpunktes im Tagebuch M. Heydes von 1901: Sie setzte hier, wie an vielen anderen Stellen ihres Tagebuchs, hinter eine Abkürzung einen Doppelpunkt (Math:). Die Abkürzungen werden, soweit es möglich ist, aufgelöst, wobei der Doppelpunkt nur an Stellen gesetzt wird, an denen er für das Textverständnis von Bedeutung ist.

⁹ Im Original ist ‚10 u.11.‘ unter die Worte ‚Mittwoch u. Donnerstag‘ geschrieben.

[2]

1901

Juli.

zu Revisions Sitzungen S[unday ?] S[chool ?] L[essions ?] Proofs lesen¹⁰ u.s.w; Arges Regenwetter gar nicht ausgegangen. House-Lord Brown¹¹ inspiziert mit einem Munciple-Man die drainage Arbeiten bei den Pines¹². Freitag den 12. July.

Maria verbindet zu Mittag [mi?]t einem Gang zur Post einen Besuch in's Missionshaus. Byörks, Mrs Frederickson und Miss Vandrey gesehen; diese lehrt außer ihren Waisenkindern den Missionaren Hindostanisch.

Sonnabend. den 13. Wilhelm macht früh einen vergeblichen Gang zu Mac Donald wegen Revision, arges Regenwetter. Wilhelm muß sich ganz umziehen. Gründliches Pakka¹³ machen nähren seiner Brille. Maria Briefe schreiben bis spät am Abend. Unterbrochen durch einen langen Besuch von Amundsens.

Wochenbericht vom 14. bis 21. Juli

Sonntag den 14. in Darjeeling auf Mrs Kilgour's Einladung

Mit dem 10 Uhr Zug von hier abgefahren im Regen. Wilhelm dem Nepalesischen Gottesdienst um 11 Uhr beigewohnt, Maria unterdessen in der U[nion] C[hurch]¹⁴ Predigt über Phill[ipper] 4¹⁵ von Pastor Brown gehört. Um 12.30 englische Predigt in der Scotch Ch[urch]¹⁶ von Mr Mackean aus Kalimpong der sich gerade jetzt hier aufhält. Mr

[3]

July

Kilgour ist verreist, kommt um 4 Uhr zurück. Die englische Abendpredigt hält Mr¹⁷ Cameron, mir viel verständlicher darum auch sympatischer

¹⁰ „S. S. L. Proofs lesen“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt. Am 29./30.7. dieses Tagebuchs schrieb M. Heyde, dass sie sich daran gemacht habe, die „Sunday School lessons“ von den letzten 9 Monaten zu ordnen und abzuzählen in Päckchen,...“ Die oben genannte Abkürzung könnte demnach Folgendes bedeuten: ‚Sunday School Lessons Proofs gelesen‘ - Sonntagsschullektionen Korrektur gelesen.

¹¹ „House-Lord Brown“ - engl. - Hausherr/Hausbesitzer Brown

¹² Es werden vom Hausherrn Brown „mit einem Munciple-Man die drainage Arbeiten bei den Pines.“ inspiziert. - engl./dt. - mit einem Mann der Stadt- oder Gemeindeverwaltung werden vom Hausherrn Brown die Dränage (Entwässerungsarbeiten) bei den Pines inspiziert. „bei/in den/the Pines“ - engl. - ‚pines‘ - Kiefern, Fichten,..., Pinien - M. Heyde benutzte den Ausdruck ‚bei / in the Pines oder the Pines usw.‘ häufig als Synonym für das von ihnen gemietete Haus ‚in / bei den Pinien‘. Die beiden, von Landlord Brown vermieteten Häuser, ‚the Pines‘ und ‚the Firs‘ trugen Baumnamen (19.7.).

¹³ „Gründliches „Pakka machen“ - vgl. dazu das „Glossar“: ‚paka machen‘ - komplettieren, fertig machen. Die Stelle bleibt etwas unklar, da sich ‚das gründliche Pakkamachen‘ wohl nicht nur auf das „Brille nähren“ beziehen sollte.

¹⁴ „U. C.“ - engl. - ‚U[nion] C[hurch]‘ - Union(s) Kirche - In dem Bericht über die Reise, die Heydes im Jahr 1880 nach Amritsar führte, wurde zweimal ein Besuch der „Union Church“ (am 14.11.1880 „Wieder in der Union Church“ und am 21.11.1880 „Abends in die Union Church“) erwähnt. Im Folgenden soll die oft vorkommende Abkürzung „U. C.“ als „Union Church“ ausgeschrieben werden.

¹⁵ „Phill[ipper]“ 4 - Die Predigt behandelte den Philipperbrief des Apostels Paulus, 4. Kapitel: „Christliche Grundhaltung; Dank“; vgl. „Die Bibel. Einheitsübersetzung. Altes und Neues Testament, Stuttgart 2006. Weitere, im Folgenden vorkommende Angaben und Zitate sind dieser Bibelausgabe entnommen.

¹⁶ „Scotch Ch.“ - Scotch Church - dazu heißt es im ‚dtv-Lexikon‘: „Schottische Kirche, engl. Church of Scotland - die reformierte Staatskirche in Schottland, im 16. Jh. nach dem Vorbild von Genf reformiert.“ S.: dtv-Lexikon, Bd. 16, München 1997, S. 185.

¹⁷ „Mr“ und „Mrs“ - M. Heydes Schreibweise von ‚Mr‘ und ‚Mrs‘ mit hochgestelltem und unterstrichenem r/rs wird hier durch die englische und deutsche Abkürzung von ‚Mr‘ und ‚Mrs‘ wiedergegeben. Vgl.: Schöffler/Weiss, Handwörterbuch, Teil I, Engl.-Deutsch, Stuttgart 1968. Duden. Die deutsche Rechtschreibung, Bd. 1, Mannheim u. a. O., 22 2000, S. 668.

als die Fröhpredigt. Darauf etwas geistliche Musik im Drawing room.¹⁸
Mr Cameron, der auf einige Monate in seine Arbeit nach Calcutta
geht, reist morgen ab; giebt einen Thee mit seinem neuen Silberservice
Zum dinner¹⁹ kommt Miss Haddock, neue Bekanntschaft mit einer
Miss O'Brien, die zur Zeit bei Kilgours wohnt, und den beiden Jungens
Schulen hält. Mit ihnen machte ich nähere Bekanntschaft.
Montag den 15. Juli. Nasser etwas dürrer Morgen. Nach dem Break-
fast²⁰ verabschiedeten wir uns von Kilgours, die ungemein
freundlich und liebenswürdig uns noch Jam²¹ und Cigarren schenkten.
Einkäufe im Bazar (nochmals Mangoes) call²² bei den Schwestern
Fergusson und Andersen, der alte Herr war nicht zu Hause, die
Soldatenschüler gerade über ihrem tibetischen Unterricht
1 Tasse Thee eingenommen. - Vor kurzem haben sie ihren Erstling
einen Tibeter aus Kam, den sie lange unterrichtet hatten
getauft durch Mr Mayhew. Am gestrigen Vormittag war
auch eine Taufhandlung in der scottish.²³ Kirche im Anschluß an

[4]

19[01]²⁴

Juli

die englische Predigt. Der Ritus auch englisch durch Mr. Mackean. Der
Täufling ein Leptsha²⁵ aus Guntak im Gover[nor's],²⁶ Dienst angestellt.
Mit dem Mail Train²⁷ kehrten wir heim, machten auf dem Darjeeling
Bahnhof die Bekantschaft eines Herrn May; trafen auch Dr. MacDonald
dem es etwas besser geht, dessen Frau aber krank ist, er will heute
mit ihr in Pashok zusammentreffen. Mr Cameron geht mit dem-
selben Zug nach Calcutta. In den Pines hatten wir Besuche: 1. von
Mac-Donald, später in der 7. Stunde von Mrs Frederickson (Ester) und
Byörk's²⁸. Mr. Amundsen war in Kurseon in Geschäften?
Dienstag den 16. Wilhelm sehr fleißig über Lexicon poofs²⁹. Dazwischen Mc Donald
längere Zeit hier zur Revisions-Sitzung. Maria keine großen Taten getan.

¹⁸ „Drawing room“ - engl. - Wohnzimmer

¹⁹ „dinner“ - engl. - Mittag-, (Abend)essen

²⁰ „Breakfast“ - engl. - Frühstück

²¹ „Jam“ - engl. - Marmelade, Konfitüre

²² „call, gecalled“ etc. - engl. - to call – wurde von M. Heyde in dem Sinn von - einen kurzen Besuch
abstatten/machen, gemacht haben - gebraucht.

²³ „Scottish“ - engl. - schottisch

²⁴ Die Jahreszahlen befinden sich ab hier in der Mitte, rechts und links des Falzes. Die jeweils nicht auf der
transkribierten Seite befindlichen Ziffern sind in eckige Klammern gesetzt

²⁵ „Leptsha“: Die Lepchas, aus Assam eingewandert, stellen die größte ethnische Minderheit in Sikkim dar,
sie leben seit Jahrhunderten am Fuße des Kangchenjunga (Zurick/Pacheco: Illustrierter Atlas des Himalaya.
Zürich, 2007

²⁶ „im Govr: Dienst“ - wie es im Original heißt - im Gover[nor's] Dienst - engl./dt. - im Gouverneurs Dienst

²⁷ „Mail Train“ - engl. - Postzug

²⁸ „Byörk's - Die Genitivendung -'s, die im Englischen den Gen. Sg. bei Personen
kennzeichnet, wurde auch im Deutschen um 1900 häufig angewendet, obwohl sie hier, wie Gustav Wustmann
in seinen „Allerhand Sprachdummheiten“ anmerkte, unsinnig sei, da der Apostroph nur dazu diene, einen
- hier allerdings nicht vorhandenen – Laut zu ersetzen. M. Heyde wandte diese Schreibweise oft an, aber nicht
nur im Genitiv, sondern auch im Nom Pl. (z. B.: machten Francke's einen Ausflug) und anderen Kasus, wobei
sie, ohne eine Lücke zu lassen, nur einen Apostroph zwischen Wort und Endung setzte, was hier nur durch die
Schreibung -'s wiedergegeben werden kann. Vgl.: G. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Kleine
deutsche Grammatik des Zweifelhafte und Häßlichen, Leipzig 3 1903, S. 7 ff.)

²⁹ „über Lexicon-proofs“ - über Lexikon Korrekturen. Da ‚Lexicon‘ von M. Heyde mit ‚c‘ geschrieben wurde,
soll diese Schreibweise auch bei Auflösungen beibehalten werden.

Nach den beiden ziemlich schönen Tagen heut völliges, wenn auch nicht heftiges Regenwetter. Am Abend langer Besuch von Amundsens!³⁰

Mittwoch den 17.. Mc Donald kommt zum³¹

Revidieren. Wilhelm fleißig, Maria außer Math[äus] tibetisch proof lesen nur wirtschaften und nähen; Trashi Lamo reinigt den Garten³², kein Ausgehen Donnerstag den 18. :

Wetter, Beschäftigungen³³

(Mc Donald ect.) wie gestern. Hausherr Brown kommt, inspiziert die Arbeiten an der Yurra³⁴. Freitag den 19. x Seit dem 18. [u. ?]³⁵ Mc. Donald kommt zur Revision. Maria trotz des anhaltenden Regens allerlei Besuche und Ausgänge viz.³⁶

[5]

[19]01.

Juli.

viz. zur Post, ins Missionshaus; wo Mrs Frederickson G[ott] L[ob] wieder auf und ziemlich wohl ist. Gestern als ich sie gegen Abend besuchte, lag sie zu Bett offenbar mit starkem Fieber; sie scheint sich zu sehr angestrengt zu haben u. a. mit den täglichen Schulgängen nach Ali [P]ahar ect.³⁷ Gut daß Miss Heiskanen seit vorgestern wieder hier ist auf einige Zeit.

vom Misshaus ging ich zu Mrs Green besuchen, die ich lange nicht gesehen, traf dort Mr Henderson und Mr May, eine Bekanntschaft von neulich.

Ferner bei Amundsens in den Firs gecalled³⁸; fand sie an Rheumatism im Bett liegend. Sonst heut Decktschi verzinnen³⁹, Anfang Birnen

einzukochen. Sonnabend den 20. Nach dem Sonnabendräumen im Regen in's Missionshaus zum Meeting gegangen⁴⁰, es währte lang Miss Fergusens Rede die wie früher Satz für Satz von Mc Don[al]d in's Tibetische übersetzt wurde. Die Maurer arbeiten noch an den Rinnen um

die Pines. - Amunds[ens] gaben ihre 3 Gänse an Mrs Frederickson; verkauft unsre 2 haben mit den par Hühnern Unterkunft in dem neuen Gloriösen Hühner haus durch Mr Brown.

Wochenbericht vom 21. bis 28. July.

Sonntag den 21. ganz prächtiger sonniger Morgen. Wir blieben

[6]

19[01.]

July.

aber zu Hause. Wilhelm über den Büchern, Maria hatte Drolma und ihre Kinder zum Unterricht, besonders singen. Bei freundlichem Wetter in der 5. Stunde nach Margareth Villa spaziert um Peter zu besuchen. Seine Frau versicherte er sei ausgegangen, während Wilhelm mit Augen sah daß er bei unserem Annähern ins Haus schlüpfte. Warum? Auf dem Rückweg wurden wir durch einen plötzlichen heftigen Regenschauer ganz durchnäßt.

³⁰ „Am Abend ... Amundsens!“ Dieser Text wurde über der Zeile eingefügt.

³¹ Dieser Text befindet sich im Original in der Zeile darüber.

³² „Trashi ... Garten.“ Dieser Text wurde über der Zeile eingefügt.

³³ Dieser Text befindet sich im Original in der Zeile darüber.

³⁴ „Yurra“: Bewässerungskanal; s. auch Glossar

³⁵ „Seit dem 18ten [u.?]“ - Die Notiz nach dem ‚x‘ hat M. Heyde am linken oberen Rand ergänzt. Vielleicht wollte M. Heyde die Notiz eigentlich vor den „19ten“ stellen.

³⁶ „viz“ Abkürzung für videlicet - nämlich, und zwar. Mit „viz“ endet die Seite und beginnt die neue.

³⁷ „ect.“ - die von M. Heyde verwandte Abkürzung statt „etc.“

³⁸ „Firs“: Hausname (s. auch Fußnote 6).

³⁹ „Decktschi“: Metallene Kochutensilien; s. auch Glossar.

⁴⁰ „zum Meeting gegangen“ - engl. - meeting - Treffen - zum Treffen, zur Versammlung gegangen

hatten darauf Besuch von Amundsens. Montag den 22. gar nicht aus gegangen, stramm im Hause gearbeitet: 2 x Proofs gelesen, Pfirsiche geschält und eingekocht (.s[iehe] Wirtschaft[ts]büchel) Wäsche plätten ect. Drolma und Famili[e] scheinen eine Festlichkeit zu haben; schon gestern machten sie rgya thug⁴¹ wovon wir auch vorgesetzt bekamen. Dienstag den 23. Regentag aber nicht stark, mit niemand verkehrt still gearbeitet, schöne frische Waldblumen von der Aukland road⁴² gebracht. Kyèlang Konferenz Photos von Schnabel erhalten. Mittwoch den 24. Nach der Absendung von O[ver] L[and] Post⁴³ und Frühstück, unverhoffter Besuch von Mr Sandberg, der mit dem Mail Train zu Mittag von Darjeeling kam, und in der 4. Stunde zu Fuße über Jalapahar zurück ging bei recht freundlichem Wetter, heut einmal den ganzen

[7]

[19]01.

July

Tag keinen Regen und Nebel. Mr Sandbergs Besuch sehr angenehm, und interessant für Wilhelm. In der Eile wurde ein „cold Tiffin“⁴⁴ mit Thee hergestellt was zum Glück dankenswert ausfiel. Mrs Amundsen's Besuch brachte noch mehr Leben und china Unterhaltung. An dem lieblichen Abend von 6 bis 7 machten wir einen längeren Spaziergang bis über Jore B[angalow]⁴⁵ 2 Sc[ottish] Church hinaus, und callten dann noch im Missionshaus bei Mrs Frederickson. Donnerstag den 25 Juli. Heut wieder Störung in der laufenden Arbeit durch einen langen Besuch in den „Pines“ von Mr Judd; nachdem er sich leiblich durch einen Imbis gestärkt; nahm er lange Zeit Wilhelm's Geduld und Hilfe in Anspruch bei seinen „tibetischen Studien“! Wilhelm fleißig über seinen wichtigen Arbeiten; Maria mit dem häuslichen und vermischten Dingen: Wäsche Plätten, Schreibereien ect zu thun gegen Abend kurzer Call von Mc' Donald. Heut wieder freundlicher Regenloser Tag, schöner Abendhimmel, sehr klare Aussicht auf die Ebene im Süden. Um das Haus die „Pines“ herum sieht es sehr nett aus, nachdem die Trashi Lamo 5 Tage an den Garten Beten und Wegen gearbeitet, und rein gemacht. Heut stellt sich ein

[8]

19[01.]

July.

Bäcker von Kotwal ein der außer seinem Blechkasten voll Cakes und Sweets⁴⁶ 1 auch Brot verkaufen und dasselbe regelmäßig bringen will; das ist uns lieb, da seit dem 18. kein Brot von Darjeeling mehr gebracht wird, und wir öfter nach Katapahar in den Coffèe Shop⁴⁷ schicken mußten um Brot zu erlangen. Heut am 25. fahren Amundsens Beide mit der Bahn nach Jalpaigury er um morgen zurückzukommen sie um einige Zeit bei Missionar James im

⁴¹ Tibetische Schriftzeichen (Translit. und Interpretation A.Heine), Bedeutung: ‚Pasta‘

⁴² „Aukland road“ - engl. - Aukland Strasse, vermutlich benannt nach Lord Auckland, dessen Afghanistanpolitik im ‚Ersten Afghanistankrieg‘ (1839-1842) scheiterte und zur Niederlage und Vernichtung der britischen Besatzungstruppen führte. Vgl.: Karl Ploetz, Auszug aus der Geschichte, Würzburg 261960. S.965.

⁴³ „O L Post“ - ‚Over Land Post‘ - engl. - Post ins Ausland; der Ausdruck wird weiterhin aufgelöst.

⁴⁴ „cold Tiffin“ - engl. - tiffin - ein kleines Frühstück - hier also: ein kleines Frühstück mit kalten Speisen.

⁴⁵ „bis über Jore B“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt - ‚bis über Jore Bangalow‘ - siehe unter dem 22.8. – M. Heyde hat in Jore Bangalow eingekauft.

⁴⁶ „Cakes und Sweets“ - engl. - Kuchen und Süßigkeiten

⁴⁷ „Coffèe Shop“ - engl. - Café, Kaffee-Geschäft; eigentlich der Gast- und Frühstücksraum eines Hotels

wärmeren Klima Besserung für ihren Rheumatismus zu suchen.
Freitag den 26. Die laufenden stillen Arbeiten durch 3maliges
langes Proof Lesen von Marcus Kapitteln unterbrochen. Wetter
schön aber wegen der Arbeit nicht ausgegangen.

Sonnabend den 27. July. Nach Darjeeling früh Wilhelm Maria und Dr[olma]⁴⁸ auf der
Aukland road hinmarschiert; angenehm, die Straße wird gut gemacht,⁴⁹

mit dem Mailzug zu[sammen ?]⁵⁰ Mittags⁵¹
zurückgefahren Dort in den Läden und auf dem Markt Einkäufe
keine Besuche, Geld bei Chetmal⁵² gewechselt. - Daß Peter seinen
Dienst bei Wilks, und Wohnen in Margaret-Villa aufgibt, um
wieder zu Keventers Hilfe nach Senchel zu ziehen, teilte er uns
gestern Abend beim Vorbeigehen selber mit. auch erzählt er

[9]

[19]01.

July.

schauerliche Sachen über die Tibeter die Mrs Greens Pferd böswillig arg
verwundet haben. - Die Polizei ist hier scheint durch Bestechung stets
auf der Seite der Übeltäter, neulich haben die Tibeter auch den
Mr Herely ungestraft durchgeprügelt.

Wochenbericht vom 28 July bis 4. August

Sonntag den 28. Schönes Wetter, sehr heiß, von Gestern müde, zu Hause
geblieben, nur Maria ins Missionshaus gegangen, aber niemanden dort
gefunden; Tr[ashi] Lamo und Bu Tsering vorgehabt. Nachmittags Besuch von
Mr Amundsen, der mit uns Kaffee trinkt. - Dann Maria wie oft am Sonntag
Klavier gespielt und gesungen Wilhelm stets über seinen Büchern.
Montag den 29. und Dienstag den 30. schönes Wetter z.T., sehr heiß, nicht
ausgegangen. Wilhelm stram und stetig bei der Arbeit - dazwischen
Proofs lesen; Maria macht sich an den beiden Tagen darüber
die Sunday School lessons⁵³ von den letzten 9 Monaten zu ordnen
und abzuzählen in Päckchen, die wir bald Postfertig machen
wollen, um sie auf unsre 6 Stationen nach West Himalaya
zu senden. Mittwoch den 31. July heut ununterbrochener Regen
still im Hause gearbeitet; froh für das Wetter der letzten Tage
fürs Wäsche waschen und Trocknen.

[10]

19[01.]

July.

August

Donnerstag den 1. August. Nichts besonderes. Wilhelm fleißig in seiner Stube
3 x Markus Prooflesen miteinander. Maria geht in's Missionshaus um Mrs Frederickson
zu besuchen, die man sonst so selten trifft. Sie geht treulich alle
Tage nach Alipahar in ihre Schule. Von Freitag den 2. August sind auch

⁴⁸ „Dr:“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt - Dr[olma] - höchstwahrscheinlich ist mit der Abkürzung
die Bedienstete von Heydes gemeint.

⁴⁹ „angenehm gemacht.“ ist in der Kopie der Handschrift über der Zeile eingefügt worden.

⁵⁰ „z[us ?]“ ist in der Kopie der Hs. schwer entzifferbar, die Abkürzung sollte wohl ‚zusammen‘ bedeuten.

⁵¹ „mit dem...Mittags“ steht im Original am Ende der vorhergehenden Zeile.

⁵² „Geld bei Chetmal gewechselt“ – Heydes Hausbank?

⁵³ „Sunday School lessons“ - engl. - Sonntagsschul-Lektionen

nicht große Dinge zu melden. Regen. Wiederholtes Proof lesen; Wilhelm sehr fleißig. Maria die gewohnten Dinge, Briefschreiben; und mit den abzusendenden Photo's beschäftigt. Seit gestern lesen wir Abends in dem interessanten Buch von Mrs Dr. Rijnhart.

„Among the Tibetans in Tent and Temple“⁵⁴ von Mr Amund[sen] geliehen⁵⁵

Sonnabend den 3. August. Nach dem Breakfast Besuch von Mr und Mrs Amundsen die gestern von ihrem Trip nach Jalpaigury zurück kamen er nach einem sie nach 8 Tagen. Maria geht im Regen nicht zur Meeting. Nachdem Wilhelm furchtbar fleißig Lucca Kapittel und Lexicon proofs⁵⁶ bearbeitet, Machen wir 2 Pakete Sunday School Lessons für Kyèlang fertig d.h. nach Einlagen von unsern Photo's und Grüße an alle Christen werden sie nett verpackt, worin Wilhelm sehr geübt ist, um am Montag abgesendet zu werden. s[iehe] Büchel.

[11]

[19]01.

August.

Wochenbericht vom 4. bis 11. August.

Sonntag den 4. August. ganz still im Hause verbracht mit Lesen und Schreiben. Regenwetter, besonders am Abend, sehr heftig mit Gewitter.

Montag den 5. August. Maria fährt allein nach Darjeeling um Brot und Gemüse zu kaufen, und um die Ausverkäufe bei Hat[h]away⁵⁷ - Laidlow - und Moores zu besuchen in Gesellschaft der Ghum Missionare; nachmittags zurück gefahren.

Wetter; ganz hübsch nachdem es früh arg geregnet. Wilhelm war unterdessen so fleißig über seinen Arbeiten daß er sich ganz angegriffen fühlte.

Daß beim Steine-Sprengen oberhalb der Straße auf dem Darjeeling weg.

ein Arbeiter vom einem Stein getroffen alsbald starb, hörten wir mit

Bedauern. Dienstag den 6. August. Nichts besonderes, schreiben, proof lesen

Besuch von Amundsen's. Erdbeben um 4.30 p.m.⁵⁸ was die „Fir“⁵⁹

leute alle stark verspürten; auch Drolma und ihre Tochter in

der Küche während wir Beide nichts davon gemerkt haben; Nachmittags

Regen; gar nicht ausgegangen. Mittwoch den 7. August. Bis zum Breakfast

Parcel[s]⁶⁰ mit Sunday School Lessons und Photos für Leh gepackt und mit anderem zur Post geschafft.

Gegen Mittag längerer Besuch von Mr und Mrs Zook.(er ist seit 8 Tagen

wieder hier bei seiner Frau.) seine Orphanage⁶¹ Arbeiten gehen fort.

[12]

19[01.]

August

Donnerstag den 8. Brief schreiben - Proof readings⁶² - bei freundlichem Wetter gegen Abend miteinander ein gut Stück auf der Aukland-road spaziert. sie

⁵⁴ „Among the Tibetans in Tent and Temple“ - engl. - ‚Unter den Tibetern im Zelt und im Tempel‘

⁵⁵ Dieses Wort steht auch im Original unter dem Ende der vorhergehenden Zeile.

⁵⁶ „Lucca Kapittel und Lex[icon] proofs“ - dt./engl. - Kapitel aus dem Lukasevangelium und Lexicon Korrektur gelesen

⁵⁷ „Hat[h]away“ - M. Heyde hat den Querstrich durch das ‚t‘ bis in das ‚h‘ hineingezogen, so dass auch ‚Hattsaway‘ gelesen werden könnte. Dass ‚Hathaway‘ die richtige Lesart ist, vgl. unter dem 19.12.

⁵⁸ „4.30 p.m.“ - post meridiem - im angelsächsischen Raum die Zeit zwischen 12 und 24 Uhr, also 4.30 Uhr Nachmittags (= 16.30 Uhr).

⁵⁹ „Fir“/- leute - die Leute in den ‚Firs‘

⁶⁰ „Parcels“ - engl. - Pakete

⁶¹ „Orphanage“ - engl. - Waisenhaus

⁶² „Proof readings“ - engl. - Korrektur-Lesen

wird scheinbar ausführlich in Stand gebracht. Abends langer Besuch von Amundsens über die Drucker und Revisions Arbeiten! Freitag den 9. Wieder 2 Sunday School Lessons Pakete fertig gemacht und abgeschickt und Briefe s[iehe] B[üchel]⁶³ Wiederholte Proof Readings, sonst zu nichts gekommen. Am Morgen wollte ein Mr Ansell Brieflich einen schwarzen Hut zu einem Begräbnis von Wilhelm borgen; da wir keinen solchen besitzen schickten wir den Brief zu Amundsens die helfen konnten. Wetter freundlich besonders am Nachmittag sonnig. Sonnabend den 10. August das gewöhnliche ausführliche Aufräumen, Prooflesen, Birnen schälen zum Einkochen. Maria geht nach länger[er] Zeit zur Meeting ins Missionhouse⁶⁴; fast keine Zuhörer, Mac Donald über setzt Miss Andersons Rede für die par Waisenkinder Satz für Satz ins Hindostanische. Ganz eigene Ansichten und Auslegungen haben die guten Schwestern! Miss Willman kommt mit dem Zug von Kutsh Behar⁶⁵ an - Regen Wetter. Später nicht ausgegangen. Wilhelm erhält per post ein interessantes Tibetisches Buch von Dr. Rouse in der Bapt[ist] Miss[ion]-Press⁶⁶ gedruckt.

Wochenbericht vom 11. bis 18. August
Sonntag den 11. Wieder in keine Kirche gegangen. Regenwetter.

[13]

[19]01.
August

mit den Kindern gesungen, kurzer Besuch von Amundsens - wir gar nicht ausgegangen. Montag den 12. August. Briefe schreiben, wiederholtes Proof Lesen, Regen Wetter. Besuch von Mrs Byörk und Miss Willman⁶⁷ Dienstag den 13. August Gemeinfest. - Wilhelm fleißig wie immer⁶⁸ sehr fleißig; Besuch von Mac Donald, um wieder wegen Kyenrabs Arbeit und Lohn zu sprechen. Wilhelm will sich nicht in die Parteien der Mission mischen. - Maria außer der Wirtschaft: Flicker; und Trashi Lamo Handschuhe Stricken lehren. Regenwetter. Mittwoch den 14. August. Wilhelm marschirt bei freundlichem Wetter allein auf der Aukland-Straße nach Darjeeling, um wegen dem Anti Christlichen tibetischen Buch mit Dr. Rouse - Mr Kilgour - und Mr. Sandberg zu sprechen. mit dem Mail Train zu Mittag kommt er heim. Maria's Arbeit zu Hause war hauptsächlich der Frashi⁶⁹ Lamo das Finger-Handschuhe-Stricken zu lehren; ein Wenig zu schreiben und zu flicken, was sich länger hinzog. Donnerstag den 15. August. Heut entschloß sich Maria am Tage nach dem ½ 11 Breakfast auszugehen, um Mrs Green zu besuchen, wo stets allerlei praktisches besprochen wird; da sich das Wetter bis zum Abend schön hielt marschierten wir um ½ 5 nochmals zusammen aus, um den Zooks in ihrem Häuschen am Senchel einen Gegen Besuch zu. machen. fanden, den Post-office Assistant⁷⁰ dort, um Mr Zook Bengalisch zu lehren.

[14]

⁶³ „s. B.“ - s[iehe] B[üchel]; vgl. dazu unter dem 3.8. in der letzten Zeile: s. Büchel; M. Heyde trug zumindest alle Postausgänge in ihr „Büchel“ ein. Am 4.5.1887 schrieb sie an ihren Sohn Paul: „Es giebt so manche Büchel die ich führe...“

⁶⁴ Missionhouse“ - engl. - Missionshaus; M. Heyde übernahm in diesem Tagebuch viele Ausdrücke aus dem Englischen, die sie mal mit großen, mal mit kleinen Anfangsbuchstaben schrieb.

⁶⁵ „Kutsh Behar“ (im Folgenden mehrere Schreibvarianten), korrekt ‚Cooch Behar‘: Einer der Fürstenstaaten in Britisch-Indiens Provinz Bengalen (heute indischer Bundesstaat Westbengalen) mit gleichnamiger Hauptstadt.

⁶⁶ „in der Bapt. Miss-Press gedruckt.“ - dt./engl. - in der Missionsdruckerei der Baptisten gedruckt

⁶⁷ „Besuch von ... Willman“ Der Text ist nachträglich über der Zeile ergänzt worden.

⁶⁸ Dieser Text steht im Original eine Zeile höher

⁶⁹ „[Frashi] Lamo“ - verschrieben für - Trashi Lamo

⁷⁰ „Post-office Assistant“ - engl. - Postamts-Assistent

19[01.]

August.

den 15. Auf dem Rückweg kehrte ich im Missionshaus ein. Außer Mrs Frederickson die ja alltäglich in ihre Alipahar Schule geht, waren alle Hausbewohner groß und klein die Waisenkinder eingeschlossen oben zu den „Tanks“⁷¹ am Senchell spaziert, und kamen erst Abends zurück. - Am 16. Freitag wir beide still und stetig im Hause gearbeitet, während Amundsens den Tag auf Senchel verbrachten. Täglich giebt es - oft mehrmaliges Proof Lesen. Sonabend den 17. August. Bei schönem Wetter marschierte Maria nach dem Aufräumen i e.⁷² Kehren - allein nach Darjeeling auf dem Jalapahar Weg, während Trashi Lamo mit der Fl. Kilta⁷³ vorausgelaufen war. Dort mit den Missionsschwestern zusammengetroffen. In Laidlow's Sale⁷⁴ einiges gekauft, im Bazar und sonst herumgelaufe[n] Ohne Besuche bei Bekannten zu machen mit dem Nachmittagszug zurückgekommen Wetter schön heiß. So ein Ausflug thut wohl.

Wochenbericht vom 18. bis 25 August

Sonntag den 18. sehr still in den Pines geblieben - das Wetter blieb den ganzen Tag Regenlos - Schade daß wir nicht in die Kirche nach Darjeeling gingen. Montag den 19. Wieder sehr still. Wilhelm fleißig in seiner Stube. Maria Schreibereien. Wirtschaft. Wäsche. früh schön. Nachmittags regnerig. Doch gingen wir gegen Abend aus

[15]

[19]01.

Am Montag den 19. August. beendeten wir als Abendlektüre das anziehende Buch: „With the Tibetans in Tent and Temple“. und gingen ziemlich spät zu Bett. Dienstag den 20. Früh zuerst langes proof lesen von Marc[us] 14⁷⁵. Dann nach dem Breakfast in die Firs, um die Familie Mackenzie zu grüßen und Abschied zu nehmen. Von Kalimpong kommend sind sie auf dem Weg nach England oder Schottland auf einjährigen Urlaub. Wir begleiteten sie bis zum Ghum-Bahnhof; wo sich noch andere zum Abschiednehmen einfanden viz. die Scandinavian⁷⁶ Missionare von Ghum Kilgours und Mrs Haddock von Darjeeling. Hier hörte ich durch Mrs Mackenzie daß Dr. MacDonald und Frau sich gänzlich von der Mission getrennt, und in Government⁷⁷ Dienst eintreten. Daß Amundsens auch durchaus nicht mit der hiesigen Mission einfahren können, kamm⁷⁸ wieder zwischen uns zur Sprache. Es ist aber auch nicht recht daß die hiesigen durch Mr Byörk einen Tibetertaufen, ohne daß Amundsens nach Wochen nicht das geringste davon erfahren - und nur zufällig durch uns. Mittwoch den 21. August Wilhelm fleißig in seiner Stube; Maria Over Land Post abgefertigt. Gegen Abend Besuch von Amundsens. Donnerstag den 22. August. Früh wir Beide Briefe schreiben Besuch von House Lord Brown dem wir die August Miete zalen. Mistri⁷⁹ hämmert auf

⁷¹ „Tanks“ - engl. - Tank, Zisterne, Wasserspeicher

⁷² „i e.“ - id est - das ist, das heißt

⁷³ „mit der Fl. Kilta“ - vielleicht als Abkürzung für ‚Flaschen-Kilta‘. Vgl. dazu unter dem 2.10., S. [32], Z. 8/9. – M. Heyde schickt „die Drolma ... nach Darjeeling ... um 2 Dutzend Flaschen zu Partridge zu bringen und füllen zu lassen.

⁷⁴ „In Laidlow's Sale“ - engl. - sale - Verkauf, Ausverkauf - in Laidlow's Verkauf, Laden

⁷⁵ „Marc. 14“ - Evangelium nach dem Apostel Markus, 14. Kapitel - Beginn der „Leidensgeschichte“

⁷⁶ „Scandinavian“ - engl. - skandinavischen

⁷⁷ „Government Dienst - engl./dt. - Regierungsdienst

⁷⁸ „kamm“ - verschrieben, M. Heyde hat über das ‚m‘ das Verdoppelungszeichen gesetzt - kam.

⁷⁹ „Mistri“: Handwerker, er sich besonders auf Holz-, Eisen- und Maurerarbeiten versteht; s. auch Glossar

[16]

19[01.]

August

dem Dach über Wilhelm's Stube, um es Regendicht zu machen. Nach Mr Br[owns] Fortgang marschiert Maria zum Besuch und [a]llerlei Fragen zu Mrs Green, kauft auf dem Rückweg Markin⁸⁰ zu Hemden in Jore Bangalow. Wilhelm ist ganz angegriffen vom Studieren, dazwischen Pro[o]flesen ect. Freitag den 23. Außer allerlei Schreiberei. ausführliches Kehren und Aufräumen in Wilhelms Studierstube, während er in den Firs bei den Drucken hospitiert; vorher Prooflesen. Drolma ist seit ein par Tagen apart unliebenswürdig! insolent! Warum weis man nicht, es wird hoffentlich bald wieder besser; wir wollen doch wenn möglich sie nicht fortschicken sondern uns weiter mit ihr durchschlagen; es ist aber trying⁸¹. Wetter regnerig - aber nicht schlimm. Wilhelm hackt und hämmert a[n] Brettchen um ein kleines „Lanka“⁸² zum Abstellen unsrer eingekochten Früchte in der hinteren Stube anzubringen, was ihn in Schweiß bringt, und ganz elend macht. Sonnabend den 24. Regen Tag; Maria besucht nicht das Meeting sondern arbeitet stramm am stärken und plätten von Kragen und allerlei feiner Wäsche, Spitzen ect und Flickereien. Mac Donald kommt zum Besprechen vom 1sten Lucas Kapittel⁸³; das Aufräumen [u]nd Ordnen von Haus und Sachen hört nicht auf.

[17]

[19]01.

August

Wochenbericht vom 25 August bis 1. September.

Sonntag den 25. Wieder um den Tag still zu Hause verbracht mit Lesen Singen Schreiben ect. Das Regenwetter verhinderte den Kirchgang nach Darjeeling - gegen Abend kurzer Besuch von Miss Vandrey und einigen Kindern aus dem Missionshaus. Montag den 26. Stiller Regentag, Wilhelm fleißig wie immer Maria ihre kleinen Arbeiten Dienstag den 27. Wie gestern: früh bei leidlichem Wetter Flannel H[emden ?] gewaschen dann Brief schreiben Von Mittag an bis in die Nacht sehr heftiger Regen. Wilhelm still in seiner Stube.

Gegen Abend Brief von Bruder Latrobe!⁸⁴

Mittwoch den 28. August. Früh Over Land Post abgefertigt; Mac Donald zu kurzem „Lucas-Kapittel“ revidieren. Besuch von Mrs Byörk und Miss Willmann, die Pickles⁸⁵

Zucker Gurken zum Geschenk

bringen und Wilhelm antragen nächsten Sonntag das „heilige Abendmal“ im Missionshaus [a]uszuteilen, was er aber ablehnt; besonders im Blick auf die noch immer statthabende Spaltung in ihrer Mission. Gegen Abend besucht Maria im Missionshaus um die Pickle Flasche mit Dank zurückzubringen, längeres Gespräch

⁸⁰ „Markin zu Hemden“ gekauft - Bedeutung unbekannt

⁸¹ „trying“ - engl. - quälend, anstrengend, mühsam

⁸² „Lanka“ - tibet.(?) - ein kleines Regal

⁸³ „1sten Lucas Kapittel - Evangelium nach dem Apostel Lukas, 1. Kapitel - „Die Vorgeschichte“, über „Johannes den Täufer“

⁸⁴ „Gegen Abend ... Bruder Latrobe!“ Der Text ist in der Kopie der Hs. zwischen den Zeilen eingefügt worden.

⁸⁵ „Pickles „ - engl. - pickles - eingelegtes Gemüse

mit Mrs Frederickson, die traurig und angegriffen ist auch nicht recht wohl war.
Donnerstag den 29. August. und Freitag den 30. Ob in diesen Tagen etwas bemerkens-
wertes passierte? Habe es wenigstens vergessen. Sonnabend den 31. August.
Arbeitsvoller Morgen mit allerlei Wirtschaftlichen Dingen, dazu langes
Proof lesen, wie fast täglich. Mc' Donald kommt zum Revidieren am Vormitt[a]g
[18]

19[01.]

August

September

Sonnabend den 31. August. Maria ging wieder einmal in's Missionshaus
in's Meeting; die gute Miss Fergusen machte es aber zu lang für
mich, da ich sie schwer verstand, und sie auch immer die besonderen
Thema bringt, mit denen wir nicht einverstanden sind. Leid
that es mir die Pastor Brown'she Familie auf dem Bahnhof
nicht getroffen zu haben; wie wir hörten sind sie auf dem
Weg zu Mr Webb's Thee Plantage, um nötige Ruhe und Erholung
zu haben, nachdem Mr Brown schon vor 14 Tagen einen recht
beängstigenden epileptischen Anfall hatte, der ihn Stunden
lang Bewußtlos machte. - Nachzuholen. Am vergangenen
Freitag den 30 August war eine große feierliche Thee Einladung⁸⁶
zu der auch wir geladen waren, unten im Missionshaus; als Ver-
anlassung dazu wurde Mr Byörks „Namens Tag“ genannt.
fast alle Ghumresidents⁸⁷ waren dabei. u.a. Miss Alice Green
Mr Zook und 2 neu angekommene american⁸⁸ Missionarinnen bei Zooks. Mc Donald, sein
Bruder, und Barret ect. Mrs Byörks - Spiel - Gesang - Mr Amundsens Schlußgebet.

[19]

[19]01.

September.

Wochenbericht vom 1^{sten} bis 8^{ten} September.

Sonntag den 1st September. In Darjeeling. Lindemans hatten uns freundlich ein
geladen den heutigen Abendmahl-Sonntag bei ihnen zu verbringen
und über Nacht zu bleiben, was wir dankbar annahmen, da wir ja
lange nicht in der Kirche waren. So marschierten wir am Sonntag
morgen bei schönem Wetter auf der Aukland-road hinaus; die
Reparaturen der Straße sind in den vergangenen Tagen so -
eben fertig geworden, so daß der Weg recht schön und sicher ist.
Wir kamen gerade zur Predigt in der Union Church zurecht, wo wir eine
gute durchaus ansprechende Rede von dem lieben Dr. Rouse hörten über
Psalm: ... „In Deinem Lichte sehen wir das Licht“⁸⁹ - - Bei Lindemans
[t]rafen wir wieder mehrere neue Boarders in Caroline-Villa⁹⁰.
Ellisons, seine Lindemanns Schwägerin - 2 Professors Wifes⁹¹ von Calcutta
Mrs Thomson und Farquhar; das Wetter regnerig, drinnen still
und gemütlich. Abend Predigt von Mr Ellison über ...
woran sich das heilige Abendmahl anschloß von Dr. Rouse ausgeteilt

⁸⁶ „Thee Einladung“ - beide Wörter sind mit großen Anfangsbuchstaben, aber zusammen geschrieben worden; eine
Schreibweise, die wiederholt in diesem Tagebuch feststellbar ist.

⁸⁷ „Ghumresidents“ - die in Ghum ansässigen Missionare und ihre Familien

⁸⁸ 3 „american“ - amerikanische

⁸⁹ „In Deinem Lichte sehen wir das Licht“ - 36. Psalm, 10. Vers

⁹⁰ „neue Boarders in Caroline-Villa“ - engl. - ‚boarder‘ - Kostgänger, zahlender Pensionsgast - neue Pensionsgäste
in der Villa Caroline.

⁹¹ „2 Professors Wifes“ - engl. - 2 Professorinnen

Montag den 2. früh Wetter freundlich auf den Chowrasta⁹² Bänken die Drolma erwartet, und doch verpaßt. Nach dem Breakfast zur Bank.

[20]

19[01.]

September

den 2ten

um Cheque zu wechseln - Die Soldaten mit Trommeln und Bakpipes⁹³ durchziehen die Straßen - Einkäufe in Läden u.a. W. Tobi) und auf dem Markt - mit dem Mail-Train nach Ghum zurück; müde von der vergangenen Nacht, wenig geleistet, dankbar für die Tour. Dienstag den 3. September nachdem wir gestern gehört daß die Cooch behar Schwester⁹⁴ mit ihren Waisenknaben bald abreisen würden bereiteten wir uns vor zu einer Thee meeting. Am Mittwoch den 4. September hatten wir also eine Thee Einladung in unsern Pines. zuerst für die 6 Waisen: das Mädchen Apurie, die Knaben: John, Willy Abraham, Josef, Benjamin, mit ihrer Lehrerin Miss Vandrey. es regnete sehr, doch spielten sie sehr vergnügt in der Stube auch Seifenblasen waren ihnen neu. Die Aya⁹⁵ mit den kleinen Fredericksons war auch da. Später kamen Byörks, Amundsens, Mrs Frederickson, die Schwestern Willmann und Heiskanen. Es war etwa gedräng so daß [m]ich die Sache nicht ganz befriedigte. Dazu regnete es sehr heftig als sie uns nach Gesang verließen. Donnerstag den 5. September unsers Pauls Geburtstag. Ununter-

[21]

[19]01.

brochener z. T. heftiger Regen. Sturmartiger Wind. Trotz dem ging Maria zum Bahnhof um die oben genannten Kinder, ledigen Schweste[rn ?] und Karma nach Cooch Behar abfahren zu sehen; außerdem den Tag mit Schreibereien beschäftigt. Wilhelm wie immer sehr fleißig und [s]tramm über seinen Tibetischen Arbeiten.

am 5ten während Maria fort war sah. Wilhelm von seinem Fenster wie eine Henne eine kleine Schlange! dicht bei unsern „Pines“ tötete.⁹⁶

Freitag den 6ten September.⁹⁷

Außer den laufenden Dingen hat Maria die Trashi Lamo hier sitzen um ihr aufs Neue Finger Handschuhe-Stricken zu lehren. Besonders ergiebiger Posttag von den Kollegen allen, Abend Aufregung überm Lesen. Zu Mittag vergeblich zum Bahnhof gegangen - da Ralphs (von denen wir uns verabschieden wollten, weil sie in die Ebene versetzt werden.)

⁹² „auf den Chowrasta Bänken die / Drolma erwartet;“ Bedeutung des Ortsnamens nicht bekannt.

⁹³ „Bakpipes“ - engl. - bag-pipes - Dudelsäcke

⁹⁴ „Cooch behar Schwester“ - Die Gruppe der Waisenkinder und ihre Betreuerin kamen aus Cooch behar und reisten auch dorthin zurück, vgl. S. 21.

⁹⁵ „Aya“ - das Kindermädchen

⁹⁶ „am 5ten ... tötete!“ - der Text ist am oberen rechten Rand, senkrecht zur üblichen Linierung, nachgetragen worden.

⁹⁷ Dieser Text schließt im Original an „Tibetischen Arbeiten“ an.

doch an dem Tage nicht abgereist sind. Nach dem furchtbaren Regen und Stürmen seit Mittwoch Nachmittag trat Sonnabend den 7. September freundliches Wetter ein, das man zur Wäsche und dergleichen Arbeiten benützte, aber nicht weiter ausging. Gegen Mittag Besuch von Mr und Mrs. James, und ihrem Töchterchen. Sie sind seit einigen Tagen in Margaret Villa, das sie für einige Wochen gemietet

Wochenbericht vom 8. bis 15. September.

Sonntag den 8. September. freundliches Wetter, doch in keine Kirche gegangen.

[22]

19[01]

September.

den 8. stille Lectüre z. T. auch Luccas Proof Lesen, und Lieder gelernt mit Trashi Lamo und Bu Tsering. - Nach dem Essen in der 5. Stunde Maria allein ausgegangen um Mrs Zook und die anderen Missionarinnen am Senchal Häuschen zu Besuchen; ganz gemütlich, Mrs ⁹⁸ Baby gesehen das vor 5 Wochen ohne irgend welche menschliche Hilfe geboren wurde als die Mutter allein in einem Nativehauschen⁹⁹ in Bengal sich aufhielt. Mrs Zook erwartet in Kürze ein Kindchen. Auf dem Heimweg im Missionshaus eingekehrt, um die gestern von La chung gekommene Miss Anna Frederickson zu begrüßen; es wurde gerade eine Versammlung gehalten. Mr Byörk sprach englisch, Mac Donald übersetzte es ins Hindostanisch für ein mir ganz unbekanntes Paar, das sich scheints dem Christentum nähert? Es war ein prächtiger Abend. Montag den 9. September.

Früh war das erste nach dem Chota hasiri¹⁰⁰ für Maria zum Bahnhof zu eilen, um auf Mrs Amundsens Anzeige hin, Ralphs zu treffen die mit dem Morning-train¹⁰¹ abfahren wollten. Es war wieder vergeblich. Den Tag mit allerlei Alltags

Geschäften, namentlich Schreibereien, auch längerem Prooflesen verbracht

In der vergangenen Nacht ist ein sems can¹⁰² in Amundsens Hühnerstall einge
brochen^x

^x und hat 3 schöne Hennen
getötet¹⁰³

[23]

[19]01

Wilhelm schreibt Briefe. Nach dem schönen Morgen, von Mittag an Regenwetter.

(Das große Porzellanbecken durch Am[undsens] Hahn zertepert) Dienstag den 10. September.

Unser beider Hauptarbeiten: Briefe schreiben, Proof Lesen, Unterbrechung durch Besuch von Miss Anna Frederickson, die morgen nach Baksa reisen wird. Wetter regnerig nicht ausgegangen außer zur Post.

Hausfrieden gestört durch Drolma's insolence¹⁰⁴. - Mittwoch den 11. September

Over Land Post fertig gemacht Proof lesen, Mac Donald besucht amtlich; etwas Kla[vier ?] spielen. In dem nassen Wetter wieder zu Hause geblieben.

⁹⁸ Dieser Leerraum besteht auch im Original; vermutlich wollte Maria Heyde den Namen nachtragen.

⁹⁹ „Nativehauschen“ - engl./dt. - Eingeborenenhäuschen; es könnte sich um die am 21.9. erwähnte Mrs Tufts handeln, von der es heißt, sie sei schon mit ihrem Baby vor einigen Tagen abgereist.

¹⁰⁰ „Chota hasiri“ - tibet.? – vielleicht ‚Frühstück‘

¹⁰¹ „Morning-train“ - engl. - Morgenzug

¹⁰² Tibetische Schriftzeichen (Translit. und Interpretation A.Heine), Bedeutung: ‚Tier‘

¹⁰³ Der kurze Text ist am unteren linken Rand, senkrecht zur üblichen Schreibrichtung, ergänzt worden; die ‚^x‘ stammen von Maria Heyde.

¹⁰⁴ „insolence“ - engl. - Unverschämtheit, Frechheit

Donnerstag den 12. September. Außer den laufenden kleinen Dingen: Noten geschrieben. d. h. ein Lied mit Worten und Musik aus den Sankey's Hymns: „Where will you spend Eternety“¹⁰⁵. Miss Anna Frederickson möchte es gern

haben - so will ich es ihr nach Backsa schicken. Freitag den 13 September.^x

^x es war wol in der Nacht von Donnerstag auf Freitag
daß ein großer Schakal [bei! ?] den „Firs“ in einer Schlinge gefangen
und erschlagen ward. Die neulichen Räuber sind wohl wilde Katzen gewesen.¹⁰⁶

Da ein freundlicher Tag anbrach entschlossen wir uns schnell zu einem
conventionellen Gegenbesuch zu James's in Margaret-Villa auch Wilhelm
ris sich los um ½ 11 nach dem Frühstück. Mrs James und ihr Töchterchen
Eva (Er war nach Senchal geritten) spazierten mit uns zurück in
die Pines, ruhten ein Weilchen und kehrten mit - Briefmarken zurück.
gleich darauf wanderte Maria auch weiter um Mrs Green zu besuchen

[24]

19[01.]

September.

dort erfuhr i[ch] daß Mrs Zook schon vor einigen Tagen ihr Baby
bekommen habe; ging sofort hin fand die Mutter, samt dem Töchterle
munter und vergnügt. Mr Zook war nach dem glücklichen Ereignis zu
seinem Orphanage zurückgereist da seine Frau von den beiden
Schwestern ¹⁰⁷ gut besorgt wird. Auf dem Heimweg
Byörk's und Mrs Frederickson im Missionshaus begrüßt. Klein Gracie ist nicht
ganz wohl, aber besser wie in den letzten Tagen da sie Fieber
und Durchfall hatte. Sonnabend den 14. September. Wir beide fahren mit
dem Vormittagszug nach Darjeeling wo wir seit 14 Tagen nicht gewesen.
Wilhelm um Sarat in Lhassa-Villa zu besuchen, hauptsächlich auch um von
unsrer Seits Pastor Brown's unsern Teilnahms Besuch zu machen wegen
seinem schweren Anfall - nun aber glücklicher Wiederherstellung
dann unsere Einkäufe besonders Früchte und Gemüse auf dem Markt
gemacht, und mit dem Nachmittags Zug zurückgefahren. Wilhelm der
früh den Sarat nicht getroffen marschierte heraus, und stieg dann bei
Lh[assa] Villa auf, während Maria in der Wartezeit bei Bomwetsch's besuchte
Visitor-Porto¹⁰⁸ bezahlte und sich über das hübsch gedeihende 7 Monat alte
Töchterchen mit den Eltern freute; auf der Rückfahrt im Zug

[25]

[19]01.

entführte ein plötzlicher Windstoß Maria's Solahut¹⁰⁹. erhielt ihn am nächsten
Morgen zurück. Beide Wege auf der Bahn mit dem sehr geschäftigen
Mr Ansell Senior zusammengefahren, Zeitungsnachrichten Attentat auf
President Mac Kinley - nicht endender Buhren Krieg¹¹⁰. Wetter den

¹⁰⁵ „ein Lied ... aus den Sankey's Hymns: „Where will you spend Eternety“. - engl. - ein Lied ... aus den
Sankeys Hymnen: „Wo willst du die Ewigkeit verbringen ...“

¹⁰⁶ Diese Notiz wurde von Maria Heyde entlang des rechten Randes vermerkt. Mit ,^x verweist sie
Auf die Stelle, wo die Notiz einzufügen ist

¹⁰⁷ Dieser Leerraum besteht auch im Original

¹⁰⁸ „Visitor-Porto“ - Eintrittsgeld (?), hier vielleicht in der Form eines Geschenks für die kleine Tochter

¹⁰⁹ „Solahut“ - Vergleiche dazu: Dok. 3, Tgb. von 1872, 9.6.1872: „Mr. Theodor hatte Folgendes mitgebracht:
Reis, Thee Solahüte.“ Dazu A. 94: In der 2. Hälfte des 19. Jhs. blich gewesene breitkrempige Hüte.

¹¹⁰ „nicht endender Buhren Krieg“ - der Burenkrieg in Südafrika (1899-1902) wurde erst 1902 mit dem
Friedensvertrag von Pretoria beendet. Vgl.: Karl Plötz, Auszug aus der Geschichte, Würzburg 261960, S. 961.

ganzen Tag freundlich. Hühnersterben bei Amundsens und uns.

Wochenbericht vom 15. bis 22. Sepember¹¹¹.

Sonntag den 15. trotz dem schönen Wetter in keine Kirche gegangen sehr still zu Hause Lesen und Schreiben, etwas Singen und Spielen. Besuch von Amundsens. Sturz-Regen. Kein Ausgehen. - Montag den 16. viel Herum wirtschaften Amundsens borgen den Stretcher¹¹² (Bettstelle) mit Matratze für Mrs Ralph, die sich bei ihnen angemeldet. Dienstag den 17. die gewöhnlichen Dinge. Wirtschaften, Schreiben, Flicken, proof lesen. Wilhelm wie imer furchtbar fleißig - Mittwoch den 18. Ereignis des Tages Thee Einladung bei Amundsens in den Firs um 4 p.m. Die [lang ?] erwartete Mrs Ralph war zu Mittag angekommen Gäste außer ihr Mr und Mrs James und Eva, von Margerite Villa - Byörks, Mrs Frederickson mit Gracie und wir, Musik von Mrs Byörk und Mr Amundsen, Gebet Gesang. Vom Tod des Presidenten Mac Kinley¹¹³ gehört. Wetter den ganzen Tag prächtig.

[26]

19[01.]

September

Donnerstag den 19. September. Nachdem Haarschneiden Wilhelms, und Proof Lesen und Frühstück wandert Maria zu Mrs Green, um ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen beim Maschienen Nähen meiner neuen Betttücher und anderer Sachen. langer Aufenthalt dort, da sie sehr beschäftigt mit Fleisch ect ist; auf dem Rückweg im Missionshaus gecalled. Wilhelm hat unterdessen Besuch von Land Lord¹¹⁴ Brown. Wetter ganz prächtig von kleinem Schauer unterbrochen.

Freitag den 20. September. tibetisches Liederbüchel von Mr Amundsen gekauft und z.T. durchgesehen, um nach Leh zu senden. Sonnabend. den 21 September. Maria besucht heut wiedereinmal die Meeting im Missionshaus, sehr wenige Zuhörer (Mrs Fourackers war eine) auch Miss Marten, mit der ich dann zum Sench[a]l Häusel marschierte um Mrs Zook zu grüßen; sie und ihr Töchterchen Pauline sind flott, Mrs Tufts und ihr Baby sind schon vor einigen Tagen abgereist, besuchte kurz Mrs Green - - -

Wochenbericht vom 22. bis 29. September.

Sonntag den 22. September. Unsern Plan nach Darjeeling in die Kirche zu gehen um dem Memorial Service¹¹⁵ für President Mc' Kinley in der Union Church beizuwohnen führten wir aus, trotz dem trüben regnerigen

[27]

[19]01.

September

Wetter, hoffend daß es sich bald aufklären würde. Nein wir hatten den langen Weg auf der Aukland-road in einem beständigen leisen Regen zu gehen. Wilhelm zog sich augenblicklich in der Kirche sitzend Teils von der Nässe, Teils vom Schwitzen Schmerzen auf

¹¹¹ „Sepember“ - verschrieben - September

¹¹² „Stretcher“ - abgeleitet aus dem Englischen - to stretch - ausstrecken, strecken.

¹¹³ William G. Mc Kinley, seit 1896 Präsident der USA, starb am 14.09.1901 an den Folgen eines Attentats, das am 02.06.1901 auf ihn verübt worden war.

¹¹⁴ „Land Lord Brown“ - engl. – Hausbesitzer/Hauswirt Brown

¹¹⁵ „Memorial Service für President Mc' Kinley“ - engl./dt. – Gedächtnisgottesdienst für Präsident Mac Kinley.

der Brust zu; so daß wir nachher in der Manse¹¹⁶ 1 ruhen, und um Thee bitten mußten. Mit dem Nachmittags-Zug fuhren wir nach Hause Maria hatte vorher einige Früchte auf dem Markt gekauft Der Gottes Dienst in der Union Church wurde von 3 Predigern geleitet Missionar Boggs einem Amerikaner, der in passender Weise vom Presisend Mc K[inley]¹¹⁷ sprach und Anwendung machte. Dr. Rouse ein fach und schön wie ihm eigen: „The greatest crime committed in this world, became the greatest blessing for the world“¹¹⁸ Jesus der Gekreuzigte! Pastor Brown hielt nur die Gebete, und gab die Lieder aus. -

Sonntag abend ziemlich spät, Besuch von Mc' Donald und Mr Barret, wegen Keventers Kühen.¹¹⁹

Montag den 23. Die Erkältung hat Wilhelm so gepackt daß er ziemlich teilnamslos viel auf dem Bett lag, auch sehr wenig aß, gegen Abend wurde er besser. Am Morgen um 8 Uhr hatte er übrigens ins Missionshaus zu gehen, um mit einigen anderen: Mc' Donald und Byörk eine Streitsache zwischen Mr. Keventer und einem

[28]

19[01.]

September

Buthia¹²⁰ und Puntsog friedlich abmachen zu helfen. Es handelte sich um den Preis von Kühen, die Mr K[eventer] von dem Mann gekauft. Maria fühlte sich nach der gestrigen Tour auch etwas schnupfig und untüchtig; verbrachte die Zeit mit Ordnen von Papieren u.s.w. das kalte Waschen thut immer augenscheinlich gut. Wetter regnerig besonders am Abend heftiger Regen. Dienstag den 24. September. Wilhelm geht es Gott Lob viel besser, er hat auch gestern Abend und heut früh Pillen genomme[n] beschäftigt sich wieder mit seinen Studien i e. mit dem neulich angekommenen Protokoll der A[lten] T[estaments] Translators¹²¹ von Kalatse. Mittwoch den 25. ? Donnerstag den 26. September. Vormittags tüchtiger Regen Nachmittags schön; nach Margaret Villa marschiert. wo James eine Thee Einladung veranstaltet für Amundsens Mrs Ralph und uns. es war ganz interessant, schloß mit Schriftlesen Singen und Gebet. Freitag den 27. Maria wollte der Verabredung gemäs auf dem Bahnhof sich von Mrs Zook und Miss Martens verabschieden, die heut nach Calcutta und ihrer Station abreisen; leider durch unverhofftes Proof lesen daran verhindert. Nachdem dieses Proof lesen unterbrochen schien, kommt es jetzt mehrmals am Tage. Telegram von Mr Keventer

[29]

[19]01.

an Wilhelm wegen dem oben erwähnten Kuh-Kauf zwischen ihm und dem Tibeter. Darauf hin Besuch von Mac Donald. - Maria geht zu Mrs Green um ihr für den Ausputz des neuen schwarzen Sailorhutes

¹¹⁶ „Manse“ - schott. - Pfarrhaus

¹¹⁷ „Presisend Mc K[inley]“ - verschrieben - President (Präsident) Mc Kinley.

¹¹⁸ „The greatest crime ...“ - engl. - „Das größte Verbrechen, begangen in dieser Welt, wurde zur größten Wohltat / Gnade für die Welt.

¹¹⁹ Dieser Satz wurde von Maria Heyde nachträglich zwischen die Zeilen geschrieben. Der Text ab „Montag den 23...“ verschiebt sich dadurch in eine neue Zeile.

¹²⁰ „Buthia“: Volksgruppe der Bhotia, zahlreiche Bhotia-Clans leben im Nordteil Nepals, hauptsächlich in den Transhimalaya-Tälern (Zurick/Pacheco: Illustrierter Atlas des Himalaya. Zürich, 2007).

¹²¹ „A. T. Translators“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt - dt./engl. - die „Übersetzer“ des Alten Testaments.

und ändern des schwarzen Rockes von mir zu danken. Besucht im Missionshaus, wo großes Reinmachen Stattgefunden. Byörks bisherige Wohnung ist für Amundsens leer gemacht, die am ersten October dort einzieh[n] werden. Die Presse ist bereits seit einigen Tagen von den Firs ins Missionshaus gebracht worden. Byörks wohnen nun für ganz kurze Zeit eng mit Mrs Frederickson in der anderen oberen Hälfte des Hauses, werden sich bald nach Kuch Behar begeben, wohin sie heut einen Teil ihrer Sachen abgeschickt haben. Es ist zu bedauern daß Mrs Frederickson dann zugleich mit ihnen ausziehen will, um in dem Senchal Häuschen wo Zooks waren, für den Winter mit ihren Kindern zu wohnen. Haupt Ursache das „Mit Amunds[ens] nicht stimmen können“. Wegen dem Gerede der Leute nicht gut. Sonnabend den 28 September. unsrer Maya¹²² Geburtstag und Trauungstag vor 10 Jahren. Wilhelm hat unterm linken Auge eine kleine Geschwulst mit Röte, die sich in den letzten Tagen gebildet, nicht gerade schmerzhaft ist, ihn aber an der geplanten Darjeeling-Fahrt verhinderte. Gut daß er

[30]

19[01.]

September

zu Hause war, denn am Morgen noch ehe das Sonnabend Räumen angegangen, kam eine ganze Gesellschaft Mr[.n ?] Byörk - Henderson - Mc Donald und 2 Tibeter (einer davon But[e]a einer Puntsogs Schwiegervater)¹²³ in die Pines um Mr Keventers

Kauf. Angelegenheit ins Reine zu bringen. d. h. dem Verkäufer die Summe gutwillig zu zahlen, damit er seine Klage beim Gericht zurückziehe; so hatte das Komitee als den klügsten Weg entschieden. In Verbindung mit der Geschichte hörten wir daß Puntsog jetzt in Kalimpong angestellt ist, anstatt des Mannes ... der das anti-chritliche¹²⁴ tibetische Buch drucken und verbreiten ließ! Mr Graham hatte ihn wegen Bestechung bei der Regierung angezeigt worauf seine Entlassung folgte. Diese Sitzung unterbrach den Tageslauf. Maria ging nicht in die Meeting, hatte mit Plätten und Wirtschaften zu thun Drol[ma] cross¹²⁵ weil heut die Soldaten-Athletics¹²⁶ in Jalapahar stattfinden, was wir nicht wußten. Besuch von Byörks am Nachmittag. schöner Tag. nicht ausgegangen.

Wochenbericht vom 29. September bis 6. October

Sonntag den 29 September. Heut am „Engelfest“¹²⁷ hatten wir uns vorgenommen nach Darjeeling in die „große Kirche“ zu gehen oder zu faren. Das Wetter

[31]

[19]01.

war auch recht schön. Aber wegen Wilhelms [R]öte und Geschwulst unterm Auge wagten wirs nicht, blieben zu Hause, und hatten einen sehr stillen Sonntag. Montag den 30. September. Das erste war heut früh

¹²² „Maya“ - Maria war die Schwiegertochter von Wilhelm und Maria Heyde und mit deren Sohn, Paul Heyde, verheiratet.

¹²³ „einer Puntsogs Schwiegervater“ - ist über der Zeile nachgetragen; „um Mr. Keventers“ musste deshalb in eine neue Zeile übernommen werden.

¹²⁴ „chritl.“ - verschrieben - christliche

¹²⁵ „cross“ - engl. - schlecht-, übelgelaunt, missgestimmt, gereizt

¹²⁶ „Athletics“ - engl. - athletics – Leichtathletik-Wettkämpfe

¹²⁷ „Engelfest“: Liturgische Versammlung zum Lob des Erzengels Michael; s. auch Glossar

in die Firs zu gehen um Mrs Ralph Adieu zu sagen; da Amundsens
heut die Firs verlassen um nun unten im Missionshaus zu wohnen
geht sie Mrs R[alph] früher fort als sie beabsichtigte. Maria ging vormittags
herunter wegen den tibetischen Liedern, fand Mrs Frederickson nicht zu Hause
traf dagegen unterwegs Mrs Ellisson die mit den Ihrigen aus
Lindemanns Haus, in Margeret-Villa einzieht um mit James
das Haus zu teilen; sie bittet die Senchal Milch für sie täglich
hier in Empfang zu nehmen. Dienstag den 1. October. Wetter wechselnd
Regengüsse, Nebel, schöne Luft. Wilhelm ist noch nicht recht flott, schreibt
fleißig Briefe Maria mit den Rechnungsbüchern beschäftigt.
Mittwoch den 2^{ten} October. Früh Briefe schreiben und zur Post getragen;
Dieser Weg zur Post ist ein häufig wiederholter Morgenspaziergang für Maria. Zum
4 Uhr Thee waren wir wieder bei Mrs James in Margaret-Villa eingeladen
samt allen Geschwistern aus dem S.A. Missionhouse¹²⁸; das Wetter regnerig
und windig. Wilhelm blieb wegen seinem noch gerötetem Auge lieber zu Hause.

[32]

1901.¹²⁹

October

Maria schloß sich den anderen Gästen an, der Weg war ganz angenehm.
eine kleine schwarze Schlange lag regungslos am Wege. Die Einladung
verlief angenehm, es wurde fast nur gesungen. Mrs Byörk hatte ihre
feine Zither ? mitgebracht, und trug einiges vor; alle hatten etwas
zu leisten. Byörk's Schwedisch - Ellisons. Bengalisch - Amundsens Chinesisch -
Mrs Frederickson Tibetisch, Mr James Wal[s]h¹³⁰ - Maria Deutsch zu singen; worauf
Mr Ellison den Schluß mit Bibellectüre und Gebet hielt. - Am Nach-
mittag hatten wir die Drolma allein nach Darjeeling geschickt um
2 Dutzend leere Flaschen zu Partridge zu bringen und mit Ginger ale und [Lemonade ?]¹³¹
füllen zu lassen; wir waren dankbar daß sie pünktlich, und ohne
getrunken zu haben zu rückkam. Donnerstag den 3. October. In der
Nacht war Maria öfter wach und beobachtete wie trotz Mond- und Sternen-
schein Blitze leuchteten und dumpfer Donner rollte, was auch in den
vergangenen Tagen sich zeigte; neulich Montag oder Dienstag abend?
war ein ganz heftiges Gewitter; heut wiederholtes Prooflesen
Nachmittags 4 Uhr wieder Thee Einladung im Missionhouse, die
selbe Gesellschaft wie gestern. Es wurde wieder musiziert; und
kurzer Abendsegens; man ging schon bei Dunkelwerden Nebel - Trübsein
auseinander.¹³²

[33]

[ohne Jahreszahl]

October.

Freitag den 4. October. Wilhelm fährt nach Darjeeling um den Cheque
von B.S. (mit erhöhtem Gehalt) zu Geld zu machen, und legt die 500 rup[ees]¹³³
die wir zu nächst nicht brauchen bei Chetmal auf Interessen an.

¹²⁸ „S. A. Missionhouse“ - Es wäre möglich, dass es sich bei der von M. Heyde genannten Abkürzung um die
,Svenska Allians-Missionen', die um 1900 in Südafrika, im westlichen Zentralindien und anderen Orten
arbeiteten, gehandelt hat. Vgl. dazu: Die Religion in Geschichte und Gegenwart, hgrs.von Kurt Galling,
Bd. 5, Tübingen 31961, Sp. 1605.

¹²⁹ Ab hier wechselt die Position der Jahresangabe verschiedentlich.

¹³⁰ „Walsh“ - engl. - welsh - Walisisch; meint M. Heyde hier vielleicht, dass Mr James etwas auf Walisisch
vorgetragen hat?

¹³¹ „[Lemonade ?]“ - engl. - Limonade, die Schrift ist nur schwer zu entziffern .

¹³² Dieses Wort steht auch im Original unter dem Ende der vorhergehenden Zeile

¹³³ „rup.“ - engl. - rupees - Rupien

besucht Mr Sandberg. Kilgour und Sarat Chandra Dâs, kommt mit dem Nachmittags zug heim. Maria unterdessen nur herumgelaufen zur Station und fast bis zur Margaret Villa als Begleitung von Mrs Ellison. Abgereist sind heute: Mr James und Mr Ellison auf ihre Missions-Stationen, ihre Frauen und Töchter bleiben den Monat hindurch in Margaret Villa; haben heut beide zu verschiedener Zeit hier besucht. Eva James mit Mutter um auf unserm alten Klavier etwas zu spielen. Ferner sind heut abgereist nach raschem Entschluß: Mr und Mrs Byörk nach Kutch Behar und ihr Hund Tom. Mrs Frederickson gedachte heut ins Senchal Häuschen überzusiedeln, somit würden Amundsens jetzt allein das Missionshaus inne haben mit der Presse; heut früh auch Proof lesen. Sonnabend den 5. October. Nach dem Schlafstubenaufräumen entschloß sich Maria schnell nach Darjeeling zu Markte zu faren, und auch bei Kiglours¹³⁴ zu callen, um Wilhelm's gestrigen Ausspruch zu wiederholen, daß wir Sonntag Nacht nicht dort verbringen werden, weil Mrs Kilgour krank ist.

[34]

1901

October

Wochenbericht vom 6. bis 13. October

Sonntag den 6. October. In Darjeeling. Obwol es ein freundlicher Morgen war gingen wir nicht zu Fuße, damit Wilhelm nicht eine neue Erkältung holen möchte sondern fuhren mit dem Früh zug; waren um 10 Uhr da um doch für die Nacht zu bleiben bei den Zenana Ladies¹³⁵, wie Mr Kilgour angeordnet; auf mein gestriges Ablehnen schienen sie uns nicht zu erwarten; und wir wollten gleich nach der Kirche wieder fort; blieben aber schließlich, und hatten es ganz hübsch und gemütlich. den ganzen Tag fast in Versamlungen. S[unday] S[chool], Nepal[eese ?] Service¹³⁶ - englische Predigt um ½ 1 von Mr Kilgour recht Herzmäßig über, ... woran sich das heilige Abendmahl schloß, da sonst Niemand zur Hand war, wurde Wilhelm gebeten mit zu dienen d. h. den Kelch herumzutragen, saß mit auf der Plattform. Nachmittags Wilhelm im Hindi Gottesdienst - dann ½ 6 englische Predigt für Soldaten von Lebong und Jalap[ahar ?] woran auch andere natürlich Teil nahmen wieder schön von Mr Kilgour über das 10 Gebot. Dem Abendsegen von Mrs Haddock mit ihren 25 Schulumädchen beigewohnt. Sundays treat the Kiss¹³⁷; außer den Misses Haddock, Edwards, Mungle, war auch eine hübsche Mrs Aitken von Calcutta zum Besuch. Alle waren sehr nett und freundlich. Abendsegen (Miss Haddock und Wilhelm lesen Singen).

[35]

1901.

Montag den 7. October. Nach guter Nacht Herumlaufen auf dem Markt und Läden (mit Drolma) Besuch bei Mrs Kilgour, der es besser geht, freundliche Bewirtung

¹³⁴ „Kiglours“ - verschrieben für - Kilgours

¹³⁵ „Zenana Ladies“ - Zenana Damen - In ihrem Reisebericht: Lodiana, Amritsar, oh.Dat., 1881[?] – erwähnte M. Heyde im Zusammenhang mit der Zenana Mission, dass sie nur die flüchtige Bekanntheit der angestellten Zenana Ladies gemacht habe. Sie schrieb weiter, dass es sich bei der „Zenana Mission“ um die Missionierung unter dem weiblichen Geschlecht handeln würde: Damen aus englischen und amerikanischen Frauenvereinen besuchten, z. Zt. besonders in Indien, „Native Frauen“, vor allem die höher gestellten (Hindu und Mohamedaner), in ihren Wohnungen, um ihnen Unterricht in allem Möglichen zu erteilen und christlich auf sie einzuwirken.

¹³⁶ „Nepal[eese ?] Service“ - engl. - Nepalese - Nepalesischer Gottesdienst

¹³⁷ „Sundays treat the Kiss;“ - engl. - Sonntage spendieren/schenken den Kuss; (?)

im Z[enana] M[issions] H[aus]¹³⁸. Rückkehr in unsre Pines by the Mail train¹³⁹. Dort den Besuch von Land Lords Mr und Mrs Brown erwartet, und empfangen mit Thee. Mrs Brown war vorigen Donnerstag von ihrer Reise nach England zurückgekommen, sah wohl und munter aus. Beide waren misvergnügt daß Amundsens die Firs verlassen haben, und wollten ihnen allerlei anhängen. Erst gegen 5 nachdem Br[owns] uns verlassen konnte Maria allein wenigstens der Einladung von Mrs Frederickson folgen, und zu ihrem Senchel Häuschen marschieren wo den gestrigen Geburtstag von Gracie zu feiern eine große Einladung stattgefunden. Greens, Mc Donalds - Amundsens - die Alipahar Schüler ect; die Sache war fast vorbei bis aufs Fotografieren im Nebel. Dienstag. 8. October. Viel Prooflesen, wirtschaften. Cupe Goose¹⁴⁰ Beeren einkochen ect. ect. Nachmittags 5 Maria nach Margaret Villa spaziert um die M[rses ?] James und Ellison zu besuchen. - Mittwoch den 9. Früh und Abend wieder Proof lesen die laufenden kleinen Dinge. Wilhelm wie immer sehr fleißig mit Lexicon proofs ect. Mr Amundsen besucht um uns Mr Brown's Brief mit den verschiedenen Forderungen und Drohungen zu lesen!

[36]

1901.

October

am 9. trat plötzlich nach den schönen Tagen zu Mittag trübes Wetter ein, am Abend sogar recht heftiger Regen mit Blitzen gar nicht ausgegangen nur auf die Post. Donnerstag den 10. October - früh unvermuteter kurzer Besuch von Mrs Rouse, die mit dem frühzug von Darjeeling kommend nach Margaret Villa marschierte. Mit Brief und anderen Schreibereien, proofs lesen ect. um 4 Uhr nach unserm Essen Maria zu Mrs Green die mir wieder mit einer Näher[e]i helfen will. Von ihr gehört daß Taylors von Kurseon gestern nach Kalimpong durchgereist sind; u.s.w. Freitag den 11. Wol nichts besonderes, wiederholt Proof lesen. Besuch von Mrs Ellison mit ihrer Tochter Edith, die heut ihren 7 Jährigen Geburtstag hat. Wetter regnerig, Nebel, Trüb. Sonnabend den 12. October. Die in den Firs arbeitenden Weiser¹⁴¹ nehmen wir in die Pines, um die schlechten Wände zu überweisen ehe Franckes etwa kommen, deren Nachricht wir erwarten. Aufforderung von Mrs Frederickson sie mit Alice Green zur Childrens Meeting¹⁴² nach Darjeeling zu begeiten¹⁴³. Der Alice wurde dies schließlich von Mr Green streng verboten so fuhren Maria und Mrs Frederickson nach langem Warten in (heftigen Regen) auf dem verspäteten Mail Train nach Darjeeling. Nach kurzem

[37]

Besuch in Fergusen &¹⁴⁴ Anderson's Wohnung um 4 Uhr in die Union Church wo Mr Studd eine ansprechende Rede über den guten Hirten, namentlich auch über die Schafe hielt. außer der Jugend waren natürlich eine Anzal Erwachsene da. Gleich nach der Versammlung in schnellem Schritt bei freundl[ichem] und doch neblichen

¹³⁸ „Z. M. H.“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt - Zenana Mission(s) Haus (?)

¹³⁹ „in unsre Pines by the Mail train“ - dt./engl. - in unsre Pines mit dem Postzug

¹⁴⁰ „Cupe Goose Beeren“ - Meinte M. Heyde mit ‚Cupe‘ - engl. - cupe - einen Becher/Schale/Behälter und mit ‚Goose Beeren‘ - engl. - gooseberries - Stachelbeeren? Sie hätte dann wohl einen Behälter Stachelbeeren eingekocht.

¹⁴¹ „Weiser, überweisen“ - Weißer, um die Wände zu weißen

¹⁴² „Childrens Meeting“ - engl. - Childrens' meeting - Kindertreffen

¹⁴³ „begeiten“ - verschrieben - begleiten

¹⁴⁴ „&“ - et-Zeichen für ‚und‘

Wetter auf der Aukland-road marschiert in Begleitung von Mrs Frederickson Mc Donald Kyenrab und Chodrug. Wilhelm hatte unterdessen fleißig gearbeitet und die Arbeitsleute Weisser beaufsichtigt. Die gute Mrs Green schickte mir die nicht nur zugeschnittene, sondern von ihr fast fertig genähte neue Blouse¹⁴⁵.

Wochenbericht vom 13. bis 20. October.

Sonntag den 13. Bei dem schönen Wetter that es einem ordentlich leid nicht in die Kirche zu gehen, wir blieben aber sehr still zu Hause, und wurden dann am Abend noch von unserm Spaziergang abgehalten durch den Besuch von Mrs James und ihrem Töchterchen. Montag den 14. October. Stubenweisen in den „Pines“. i e die lange Veranda Dining room¹⁴⁶. am Abend läuft Maria noch schnell zu Mrs Green wegen der Frau zum Fensterputzen. Dienstag den 15. Räumen und Reinmachen der gestern geweisten Räume, zum Fensterputzen die Frau von Mrs Green, sonst zum Helfen [F]rashi Lamo¹⁴⁷ die jetzt zu Hause ist da am Sonntag vorgestern ihre letzte Dienstherrschaft nach Calcutta abreiste.

[38]

19[01.]

October

Mittwoch den 16. Noch allerlei Nachräumen, Wirtschaften, Proofs lesen. ect.
Donnerstag den 17. General Missionary meeting¹⁴⁸ in Union Church. Darjeeling
Da wir in den letzten Tagen die Convention¹⁴⁹ -Versammlungen ganz ignoriert hatten, fuhrn wir heute hin, in Gesellschaft von Mrs Frederickson und Amundsens; hörten die 6 Redner: I. Challis C.M.S, E. Amundsen S.A.M - I. N. Farquhar L.M.S - C. E. Wilson B.M.S¹⁵⁰ - Miss Orlebar !! und Rev[erend] W. R. Ward from Madras¹⁵¹ mit Interesse, konnten leider auf unserm hintersten Sitz nicht alles verstehen. Gesänge ansprechend. Maria kaufte vom Book-Stal[l?] ein Faith & Consecration Hymnbook¹⁵². In der Manse schnell 1 Tasse Thee getrunken, dann Wilhelm vergeblich den Mr Buckland im Club zu besuchen gesucht, bei Chetmal den Cheque eingewechselt, dann lange auf dem Bahnhof den Mail Train erwartet, bis in die 5te Stunde. Schade daß sich heut gerade allerlei zusammendrängte von Feierlichkeiten! z. B.

¹⁴⁵ „Blouse“ - engl. - blouse – Bluse; der Satz wurde von Maria H. nachträglich zwischen den Zeilen eingefügt.

¹⁴⁶ „Dining room“ - engl. - dining room - Esszimmer

¹⁴⁷ „[F]rashi Lamo - Trashi Lamo - das ‚r‘ ist in das ‚T‘ hineingeschrieben worden.

¹⁴⁸ „General Missionary meeting“ - engl. - Allgemeines Missionars-/Missionstreffen (?)

¹⁴⁹ „Convention“ - engl. - Tagung, Kongress, Versammlung

¹⁵⁰ Die Kennzeichnungen hinter den Rednern stehen für die Missionsgesellschaften, denen sie angehörten. Hier soll versucht werden, die Abkürzungen zu entschlüsseln:

„I. Challis C.M.S“ - Church Missionary Society - Kirchliche Missionsgesellschaft. Die C.M.S. „ist die Frucht der religiösen Erweckungsbewegung in England am Ende des 18. Jahrh. ...“ S.: H. Schnee, Deutsches Kolonial-Lexikon (1920), Bd. II, S. 304 f.

„E. Amundsen S.A.M“ (?) - Svenska Allians-Mission - Schwedische Alliance-Mission (?); vgl. dazu: S.[31], A.1.

„I. N. Farquhar L.M.S - London Missionary Society - Londoner Missionsgesellschaft. Die L.M.S. ist ebenfalls aus der religiösen Erweckungsbewegung in England am Ausgang des 18. Jahrh. hervorgegangen.

Die Erweckungsbewegung schuf einen Boden, „aus dem das englische Missionswesen starke Anregungen und Kräfte empfangen hat, ...“ S.: H. Schnee, Deutsches Kolonial-Lexikon (1920), Bd. II, S.463.

(Aus dem Internet: www.ub.bildarchiv-dkg.uni-frankfurt.de/

„C.E. Wilson B.M.S“ - Baptist Missionary Society - die Bapt. Missionsgesellschaft wurde 1792 von Baptisten (William Carey) in England gegründet. (Aus dem Internet: wikipedia.org/wiki/Baptist_Missionary_Society)

¹⁵¹ „Rev. W.R. Ward from Madras“ - engl. - Reverend W. R. Ward von Madras (reverend - engl. - Pastor, Pfarrer)

¹⁵² „Maria kaufte vom Book-Stalk ein Faith & Consecration Hymnbook“ - Book-Stal[k], wohl verschrieben: engl. – book-stall - Bücherverkaufsstand; ein Faith & Consecration Hymnbook - engl. - faith and consecration hymnbook - Maria kaufte am Bücherstand ein Glaubens- und Konsekrations (Weihe, Wandlungs-) Hymnenbuch’.

die Christian-Mela¹⁵³ 6 bei den Schotten. Maria streifte allein hin, hatte am Nachmittag gerade einen Blick auf die Sports¹⁵⁴, Soldaten, Pipers¹⁵⁵, Mr Taylor von Kalimpong, freundliche Miss Haddock. Leid that es mir Miss Knowles Einladung zum Tiffin und dann um 4 Uhr. Social Miss[ions] - meeting¹⁵⁶ in Queenhill zu Ehren des Bischof Warne nicht annehmen zu

[39]

[19]01.

können da wir nicht zu Fuße heimkehren, und darum nicht den Zug verpassen wollten. Wetter nicht sehr klar doch günstig. Freitag den 18. Besuch in den Pines von einer Gesellschaft Z[enana] Ladies die von Caroline Villa unter Miss Haitz's Führung ein Pic-Nic¹⁵⁷ hatten um den Geburtstag von Miss Lang der Jüngsten von ihnen zu feiern; sie lagerten draußen unter den Criptomerien¹⁵⁸ am Wege; schenkten uns einen schönen „Cake“¹⁵⁹, wir lieferten nur das Thee wasser ect; sie schrieben ihre Namen ein, erhielten „who and what are the Moravians.“¹⁶⁰ gingen nach Margaret[e] Villa besuchen, und eilten schließlich da der Postzug wieder in der 5ten Stunde kommen sollte zu Fuße über Jala pahar nach Hause. Sonnabend den 19. Wilhelm fuhr heut allein nach Darjeeling um dem Chief Secretary Mr Buckland im Secretariat seine Aufwartung zu machen, was befriedigend ausfiel, kaufte Gemüse und Früchte auf dem Markt (Trashi Lamo war mit) kam mit dem 12 Uhr zug zurück. Maria hatte nach ausführlichem Sonnabend kehren ect. Stundenlangen Besuch von Mrs Ellisons Tochter Edith, die hier beschäftigt werden mußte, während ihre Mutter Besuche und Einkäufe in Ghum besorgte. So war (wie gestern so auch heut kein ruhiger Arbeitstag. Wetter mit Nebel gemischt, schön.

[40]

19[01.]

October

Wochenbericht vom 20 bis 27. October

Sonntag den 20. Wieder sehr still zu Hause geblieben mit Lesen (Beck) beschäftigt und etwas Clavier gespielt aus dem neuen Buch. Gegen 5 Uhr Maria allein nach Margaret-Villa spaziert um zu besuchen und die Post zu bringen (der Postbote ist immer froh wenn ihm der Weg dorthin erspart wird). Dichter Nebel, und auch etwas Regen auf dem H[eimwe]g. Die Witterung ist im ganzen recht kühl. Montag den 21. October. Der Ghum-Schuster hat ein par neue Babus¹⁶¹ für mich hergestellt - woran noch einiges zu ändern und bess[ern] war. Wilhelm arbeitet stramm an Johannes Evang[elium] Kapittein Maria mit den laufend[en] kleinen Dingen beschäftigt. Dienstag 22. October

¹⁵³ „Christian Mela“ - vgl. dazu das „Glossar“: Mela - Volks... -menge, -auflauf, -fest; also: das christliche Volksfest bei den Schotten'

¹⁵⁴ „Sports“ - engl. - sports - sportliche Wettkämpf

¹⁵⁵ „Pipers“ - engl. - Pfeifer

¹⁵⁶ „Social Mission meeting“ - gesellschaftliches (soziales) Missionstreffen ?

¹⁵⁷ „Pic-Nic“ - engl. - picnic - Picknick, Landpartie -

¹⁵⁸ „Criptomerien“ - Sichelbäume

¹⁵⁹ „Cake“ - engl. - Kuchen

¹⁶⁰ „who and what are the Moravians“ - engl. - ‚wer und was sind die Moravien?‘ ‚Moravian Church‘ ist der Name der Brüdergemeine in den angelsächsischen Ländern. Vgl.: dtv-Lexikon, Bd. 12, München 1997, S. 203.

¹⁶¹ „Babus“ . Niedrige Stiefel aus Stoff, Filz oder Leder; s. auch Glossar

Mrs Ellison besucht; was sonst? Abends langen Spaziergang mit Wilhelm bis zur Jore Bangalow Scots church¹⁶² um dem Lehrer und Uhrmacher dort noch mals seine Taschen Uhr zum repariere[n] zu bringen. Mittwoch den 23. Ein Schaf gekauft aus einer vorbeiziehenden Heerde von Tibetern. Abends längerer Besuch von Mr und Mrs Amundsen in den Pines; House Lord Brown bedrängt sie wegen dem Verlassen der Firs, will extra Bezalung haben! Donnerstag den 24. das Schaf hier schlachten lassen, Amundsens die Hälfte abgelassen,

[41]

[19]01.

das schöne Fell der Drolma geschenkt; zu Mittag überrascht durch den Besuch von 4 Zenana ladies aus Darjeeling Caroline Villa; 2 schon bekannt von der neulichen Gesellschaft, wollten nur einige Sachen hier ablegen, da es aber sehr näßte und nebelte, war es nicht ratsam ihr Pic Nic im Freien abzuhalten, so nahmen sie gern Besitz von unsrer Entree-Stube, erhielten nur Thee-wasser - und Kanne, und hielten ihre Malzeit privat, so wie wir die unsre im langen dining room. Darauf musizierten sie viel auf dem Clavier und sangen Lieder zu ihrer und unsrer Freude die Misse Pownall und Long sind scheints tüchtige Spieler. So verging der Nachmittag angenehm. Mit dem Abendzug 5.30. fuhren sie zurück zugleich mit den Professorsleuten Farquhar und Thomsen die in Margaret Villa besucht hatten. Freitag den 25. October. Wir machen eine Thee Einladung hauptsächlich wegen den Damen James und Ellison die nächste Woche abreisen; mit ihnen Amundsens, Mrs Frederickson. Mc Donald, der am Vormittag unvermutet call'te um einmal wieder mit Wilhelm über die Revision zu sprechen. Wetter, Vorbereitungen ect machte sich G[ott] L[ob] ziemlich gut, nur gabs hinterher eine Gemütsverstimmung da Maria unbedachter Weise unsre persönlichen Photo's aus alter Zeit zeigte, was wol nicht am Platz war, obwol es scheints interessierte

[42]

19[01.]

October.

Sonabend den 26. October. Wilhelm fährt nach Darjeeling um Sarat- und Mr Bonuaty in Geschäften zu besuchen, und Gemüse und Früchte auf dem Markt zu kaufen (.Trashy Lamo Kuli) kommt mit dem Mail-train zurück findet erst in Ghum den Sarat. Am späteren Nachmittag dann ausführlicher Besuch in den Pines von Sarat-Chandra Das und Mingyur. das früh sehr trübe Wetter wurde ganz sonnig und freundlich.

Wochenbericht vom 27. October bis 3. November.

Sonntag den 27. bei angenehmen z. T. bedecktem Wetter marschierten wir nach längerer Unterbrechung wieder einmal [a]uf der Aukland Straße zur Kirche nach Darjeeling zuerst in die Union Church wo Pastor Brown über Zachäus¹⁶³ predigte, dann um ½ 1 in die Schottische Kirche. Mr Cameron predigte über: 2 Cor[inther] 5.19.¹⁶⁴ alsdann hatten wir schnell tiffin mit Miss Haddock und Mrs Aitken, was dadurch möglich war. daß der Zug am Nachmittag sich verspätete. Dankbar

¹⁶² „bis zur Jore Bangalow Scots church“ - dt./engl. - „bis zur Schottischen Kirche von Jore Bangalow“

¹⁶³ „Zachäus“ - „Jesus im Haus des Zöllners Zachäus.“ Evangelium nach dem Apostel Lukas, 19. Kapitel, 1-10. Vers.

¹⁶⁴ „2 Cor[inther] 5.19 - Aus dem 2. Korinther-Brief des Apostels Paulus, 5. Kapitel, 19. Vers: „Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und uns das Wort von der Versöhnung anvertraute.“

für die befriedigende Tour lasen wir zu Hause Press Proofs Lucca¹⁶⁵ und hatten Besuch von Mrs Ellison. Montag den 28. Um Wilhelm's Rheumatismus in Hüfte und Knie zu vertreiben fingen wir heut an mit H[olloway's] Salbe einzureiben, und dazu wärmere Kleidung anzulegen.

Am Abend des 27. ganz toller Lärm im Ghum-Dorf, wegen der unbedeutenden Mondfinsternis.¹⁶⁶

[43]

[19]01.

Gegen Abend läuft Maria allein nach Margaret-Villa um die Damen zu besuchen, und ein Buch zurückzubringen. Dienstag den 29. October. Gestern früh traf ich Mrs Godshall bei der Post von Sukhia kommend sie teilt mit daß sie nun für ein par Wochen mit ihren Kindern nach Darjeeling ins Soldiers institut¹⁶⁷ ziehen würde, - auch daß ihr Mann von Australien morgen in Ghum eintreffen soll; ich versprach ihn auf dem Bahnhof zu treffen; - eilte darum heut am 29. zu Mittag herunter, wo es ein wahres Tadmo¹⁶⁸ gab mit den auf einander wartenden langen Eisenbahnzügen gab. Die „Putshee“¹⁶⁹ (von denen wir persönlich nichts gemerkt) sind vorüber, und Alles geht nach Calcutta ect zurück. Drum gehen in den letzten Tagen [? es] zwei Post und Personenzüge herunter; heut auch noch ein extra-Zug für den L[ieutenant] G[overnor]¹⁷⁰. Also wegen Mr Godshall ging ich, aber vergeblich er war offenbar nicht gekommen. So wanderte ich weiter ins Missionshaus um Amundsens zu besuchen, die nun ganz allein dort wohnen, und sich fein einrichten Wilhelm der fleißige kommt fast gar nicht heraus, wenigstens kaum weiter als bis vor die Hausthür. Mittwoch den 30 October. Mirs[?] James und Ellison mit ihren Töchtern verlassen heut Margaret-Villa, um auf ihre Stationen zu ihren Männern

[44]

19[01.]

November.

zurückzukehren. Donnerstag den 31. October. Holz Einkauf. 2 Wagenladungen (1 Eiche 1 Kaul) Drolma und ihre Tochter besorgten das Hereinbringen, das Hacken wurde auch gleich vor Abend fertig gemacht; natürlich Störung der privaten Stubenarbeit.

Freitag den 1. November. Am Vormittag überraschend langer Besuch von Mrs Frederickson und ihren 2 kleinen Mädchen. Die Aya hat heut frei, da Joldan ihr Mann morgen Verreist; er hat von der Presse einen Monat Urlaub genommen, um seine Verwandten in Sikkim zu besuchen. Drolma ist krank (Zeit ?) liegt zu Bett Trashi Lamo besorgt ihre Arbeit Sonabend den 2ten November. wie

¹⁶⁵ „Press Proofs Lucca“ - Probedruck des Lukasevangeliums Korrektur gelesen

¹⁶⁶ Dieser Text wurde von Maria H. am linken unteren Rand, senkrecht zur üblichen Schreibrichtung nachgetragen.

¹⁶⁷ „Soldiers institut“ - engl. - Institut für Soldaten - Einen Hinweis auf dessen Bestimmung könnte ein Zitat aus dem HB Bildatlas ‚Himalaya‘ geben: „Eigentlich hatten die Briten in Darjeeling-Stadt nur ein Sanatorium für ihre gestreßten Soldaten und Kolonialbeamten bauen wollen.“ In: HB. Bildatlas ‚Himalaya‘, Hamburg 1994, S. 74.

¹⁶⁸ „wo es ein wahres Tadmo gab“ - „wo es ein wahres Durcheinander gab - ‚Tadmo‘ - tibet. - ? - Der Ausdruck wurde von M. Heyde öfter für ‚Lärm, Unruhe machen‘ gebraucht. „gab“ wird in diesem Satz zweimal verwendet.

¹⁶⁹ „Die Putshee ... sind vorüber“ - tibetische/indische Feiertage?

¹⁷⁰ „ein extra-Zug für den L.G.“ - engl. - Lieutenant Governor - Durch den ‚Charter Act‘ von 1853 wurde der General Gouverneur von Indien ermächtigt, zur Erleichterung seiner laufenden Amtsgeschäfte als Gouverneur von Bengalen, einen ‚Lieutenant Governor‘ (einen stellvertretenden Gouverneur) von Bengalen zu ernennen. (Aus dem Internet: en.wikipedia.org/wiki/Governor of Bengal)

immer mit meinen kleinen, Wilhelm mit seinen Wichtigen Sachen beschäftigt; Wetter die ganze Woche unfreundlich, Nebel und Nebel, selten ein vorübergehender Sonnenblick; dabei wirklich kühl ja kalt; gegen Abend stürmen und Regnen; dadurch wirds recht früh dunkel, die Abende lang, fast gar nicht ausgegangen! Das Einreiben mit H[olloways] Salbe auf Wilhelm's rheumatischer Hüfte und Knie, welches regelmäßig früh und Abend getan wurde, wird nun für die Zeit wieder eingestellt.

[45]

[19]01.

Wochenbericht vom 3. bis 10. November.

Sonntag den 3ten November. Kirchgang nach Darjeeling. Bei bedecktem angenehmen Wetter marschierten wir auf der schönen Aukland-road hin; hörten in der Union Church eine gute Predigt (seine letzte hier) von Dr Rouse über: „The word of the Lord is tried“ 2 Samuel: 22,31¹⁷¹. ect. Rouse's gehen in einigen Tagen nach Calcutta für den Winter. Nach diesem Gottesdienst gingen wir auf den Bazar zum Predigtplatz der Schotten und der Darjeeling Schwestern; die Tibeter wurden z.T. mit Gewalt herein getrieben wie wirs schon früher sahen. Verschiedene Ansprachen von Mrs Frederickson, Mc Donald. Mr Mayhew tibetisch; von 2 Soldaten englisch verdolmetscht, und von Wilhelm wurden gehalten. Dieses Treiben auf dem Markt! schade es am Sonntag ist, wo wir prinzipiell nicht kaufen. Wir kehrten im Hause der Schwestern ein tranken Thee, und eilten auf den Bahnhof, um trotz des Anstoßes den die Fergusens nehmen mit dem Nachmittags Zug heimzukehren; kaum hatten wir um 3 Uhr die Pines erreicht, als ein sehr unfreundliches Wetter mit Regen und heftigem Winden hereinbrach. Lieder singen und spielen (auch Tibetische mit unsern Leuten) und Lectüre beschloß den Tag. In Darjeeling ist auch heut Frohn Leichnamsfest, beim Convent. Pastor Brown warnte in der Kirche nicht aus Neugierde hinzugehen. -

[46]

19[01]

November.

Montag den 4. November. Am Morgen Steinkohlen gekauft 5 Man¹⁷². siehe Buch. dabei arge Unlust mit Drolma, die lange ohne unser Wissen fort war, und dann aufgebracht als man sie darum fragte. Das verdarb sehr den Tag! Am Dienstag den 5. früh that sie als ob sie wirklich samt ihren Kindern ganz abziehen wollte, so daß mirs im Blick auf Francke's Kommen bedenklich wurde. wir sagten ihr daß sie ohne Kündigung nicht fortgehen dürfe. Im Grunde genommen war es wol nicht ihr Ernst; man wollte es aber nicht auf die Spitze treiben, und ist froh daß die Sache wieder im alten Gleis ist. Am Abend besucht Maria in Geschäften bei Mrs Green. Mittwoch den 6. November. Wir entschlossen uns nach Darjeeling zu faren Wilhelm um der Sitzung des S.S.C. beizuwohnen (nur Mr Kilgour und Wilhelm) und wegen der Einladung zur Preisverteilung der Scots Girls-School¹⁷³; der letzteren wegen (d[ie] zu spät war) wollten wir nicht den Zug verpassen, kamen nach dem gewöhnlichem Abjagen auf dem Markt und Bazar

¹⁷¹ „2 Samuel 22,31“: „The word of the Lord is tried.“ - Das Wort des Herrn ist erprobt. Aus dem 2. Buch Samuel, 22. Kapitel, 31. Vers: „Vollkommen ist Gottes Weg /das Wort des Herrn ist im Feuer geläutert / Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.“

¹⁷² „Man“: Gewichtseinheit, 1 Man entspricht etwa 37,32 kg; s. auch Glossar.

¹⁷³ Scots Girls-School“ - engl. - Schottische Mädchenschule

am Nachmittag zu Hause. Bei Browns besucht, Beitrag. Seine Mutter ist nun auch gestorben. Donnerstag den 7. Wieder viel Vertrödelung. Um den nach Calcutta reisenden Dr. und Mrs Rouse noch mals Adieu

[47]

[19]01

zu sagen geht Maria auf den Bahnhof, muß aber sehr lange warten, da so wie gestern mehrere Soldaten-züge, täuschen und die Geduld üben. call'te indessen kurz bei Amundsens. In den Pines besuchte Land Lord Brown. Donnerstag Abend ziemlich langer Besuch von Amundsens in The Pines. Freitag den 8. und Sonnabend den 9. November: große Räum und Rummeltage, um für die bald erwarteten Franckes Logis zurechtzumachen. Wilhelm wird dann mit seinen Büchern in die Schlafstube ziehen, was jetzt ausprobiert wird. Der Maurer und Schmidt¹⁷⁴ werden angestellt um das Kamin und den kleinen Ofen in Wilhelm's Stube in Stand zu setzen. Ind[er] Vorratsstube, wird für Früchte und Gemüse eine neue practischere Einrichtung (Tisch) gemacht ect. ect. Das Alles bei sehr schönem sonnigen Wetter. Zum Spazierengehen haben wir keine Zeit gefunden. Der Abendhimmel ist oft prächtig Am 9. sind es 3 Jahr voll. in Ghum verbracht.¹⁷⁵

Wochenbericht vom 10 bis 17. November.

Sontag den 10. blieben trotz dem schönen Wetter still zu Hause; mit Lesen ect. beschäftigt. Nachmittags besucht Maria bei Mrs Green, und [im] Missionhouse wo Mr Burges übernachtet. um am Montag den 11. November mit Mr Amundsen eine Reise nach Sikkim anzutreten; nach Abfertigung der Post, Am 11. November wieder das kleine Pantri¹⁷⁶ geräumt, und die unteren Scheiben mit Wilhelm's Hilfe mit Papier benagelt um die Neugierigen Leute vom Hereinschauen und Nodpa¹⁷⁷

Die Sonnenfinsternis

in den Mittags Stunden des 11. November. durch geschwärzte Gläser etwas beobachtet¹⁷⁸.

[48]

19[01.]

November

machen abzuhalten. Dienstag den 12ten November. Nach dem Breakfast marschierte[n] wir beide aus um Besuche zu machen d. h. zuerst in Keventers Berghäuschen wo außer Mrs Frederickson auch die Familie Godshall wohnt und seit gestern Mr Waismaa und Miss Johannson von Sikkim eingezogen sind. Den beiden letzten galt besonders der Call; von da zu Mrs Green wo wir Thee tranken und Alice Musizierte, schließlich noch in's Missionshaus, die einsam wohnende Mrs Amundsen zu besuchen. Mittwoch den 13. Donnerstag den 14. Maria fährt in Gesellschaft von Mrs Amundsen nach Darjeeling um Einkäufe zu machen kommt nachmittags heim; schönes Wetter. Freitag den 15ten Maria besucht wieder bei Mrs Frederickson [im?] Senchal Häuschen¹⁷⁹ Sonnabend den 16ten November. Wilhelm fährt nach Darjeeling hauptsächlich um Mr Sandberg zu besuchen; Maria fährt fort die

¹⁷⁴ „Schmidt“ - M. Heyde hat wohl den ‚Schmied‘ gemeint; vgl. dazu die Tagebucheintragung vom 16.3.1912, wo M. Heyde den Schmidt (Schmied) Barby erwähnte, der ihren Ofen reparieren sollte.

¹⁷⁵ Diese 3 Worte stehen auch im Original unter dem Ende der vorhergehenden Zeile.

¹⁷⁶ „Pantri“: Vorratsraum?/Küche?

¹⁷⁷ „Nodpa“: Bedeutung unbekannt (Ärger?/Unsinn?)

¹⁷⁸ Dieser Text wurde von Maria H. am unteren rechten Rand, senkrecht zur üblichen Schreibrichtung nachgetragen.

¹⁷⁹ „Freitag den 15ten ... Senchal Häuschen“ - ist über dem folgenden Satz: „Sonnabend den 16ten ... Mr Sandberg zu besuchen;“ nachträglich eingefügt worden.

Stuben zu räumen, und hat kaum das Sonnabend Kehren fertig, als Mr und Mrs Sandberg zu Pferde in den Pines besuchen, und sich über eine Stunde aufhalten ohne etwas zu genießen, da sie auf dem Wege zum Tiffin beim Jalapahar Doctor sind. Wilhelm kommt heim nachdem sie fort sind. Dem Meeting von den Darjeeling Ladies im Senchal Häuschen kann Maria nicht beiwohnen.

[49]

[19]01.

Wochenbericht vom 17. bis 24 November.

Sonntag den 17. wieder still zu Hause verbracht. Montag den 18. Wilhelm fährt wieder nach Darjeeling um Mr Sandberg - den er ja neulich verpaßte - zu besuchen, kommt zu Mittag heim. Maria macht unterdessen mit Trashi Lamo die Schluß Änderung in den Stuben und Einrichtung zum Empfang für Francke's die ihre Ankunft für Morgen gemeldet. Maria geht auch zum Bahnhof, um Mrs Frederickson, Miss Johanson, Mr Waismaa und Mc Donald nach Kutsch Behar abfahren zu sehen. Dienstag den 19. November. Das große Ereignis. Francke's Ankunft in Ghum. wir holen sie vom Bahnhof ab; sie nehmen Wilhelm's Studierstube zum Schlafen ein. Natürlich große innere und äußere Aufregung im Hause, so daß man über den Malzeiten bereiten, Einrichten Erzählen und Schwatzen zu keiner stillen Arbeit: Schreiben ect. kommt. dabei aber doch einige längere Proof lesereien In diesen Tagen¹⁸⁰ kommt Mr Amundsen von seiner Sikkimreise zurück. Sonnabend den 23. November. Wilhelm fährt mit Francke nach Darjeeling zu Markte.

Wochenbericht vom 24 November. bis 1. December.

Sonntag den 24. Toten Sonntag. Wieder nicht in die Kirche gegangen. Aus derselben zurückkehrend besuchte zu Mittag Mr Keventer in the Pines

[50]

19[01.]

November

Neulich (wol am Freitag? hatte ihn Maria bei seiner Ankunft am Bahnhof getroffen. In den nächsten Tagen ist Maria viel herumgefahren mit Dora¹⁸¹: bei Mrs Green besuchen wegen der neuen Jacke die sie für mich macht, am Mittwoch bei Mrs Frederickson die gestern den 26 von Kuch Behar zurückgekommen mit den Anderen Waismaa ect. Mr Keventer der Mittwoch den 27. Ghum wieder verläßt, hat offen bar als Vermittler in der Mission gehandelt, so daß Mrs Frederickson in etwa 14 Tagen wieder in's Missionshaus einziehen will Donnerstag den 28. Maria fährt mit Dora nach Darjeeling zu Markte und überhaupt um sie dort einzuführen; wir gehen in einige englische Läden callen bei Ryld.¹⁸² Brown in der Manse; trinken Thee bei Mrs Nieman. - Freitag den 29. wol nichts besonderes doch: Francke läuft zum Vergnügen allein nach Darjeeling. Wilhelm geht zu Mc Donald Maria fährt mit Dora im Ghum-Bazar, Missionsh[aus] ect. beim Apa¹⁸³ zha bo¹⁸⁴ ect herum, sehen den L[ieutenant] G[overnor] als dessen Extra

¹⁸⁰ „In diesen Tagen“ ist über der Zeile eingefügt worden. Vom ursprünglich geschriebenen Text „Ende der Woche“ wurden, wohl aus Versehen, nur die beiden letzten Worte gestrichen.

¹⁸¹ Zu Besuch bei Heydes ist die Missionarfamilie August Hermann und Dora Francke mit ihren Kindern Hermann und Dondrub.

¹⁸² „Ryld“ - ‘Ry[no]ld’ - engl. - Reynold (Vorname?)

¹⁸³ „Apa“ – korrekt: ‚aba‘, tib. ‚Vater‘

¹⁸⁴ Tibetische Schriftzeichen, Eigenname

Zug nach Calcutta durch Ghum fährt. Gegen Abend kommt Mc Donald in die Pines um den Arm des kleinen Herrmann Francke zu besichtigen, der seit seinem Impfen vor 5 Wochen in

[51]

[19]01.

Srinagar noch nicht abgeheilt ist, sondern ganz schlimm aussieht. Mc Donald findet nichts bedenkliches; bleibt bei einer Tasse Thee und interessanter tibetisch sprachlicher Unterhaltung mit Wilhelm und Francke eine ganze Weile da. bei unserm spätem Abendbrot wurden wir durch den Besuch von Mr und Mrs Amundsen überrascht, die uns nach etwa 1 Stündiger interessanter Unterhaltung verließen; worauf, wie stets am Abend lebhaftes Erzählen von Francke[s] statt fand, heut besonders über unsern Paul dessen Begabung und Leistungen. Diese Abende sind ja lustig und anregend, doch vermissen wir etwas unsre englische Zeitungslectüre. Sonnabend. den 30. November. Wilhelm fährt schnell allein nach Darjeeling nur um Mr Sandberg zu besuchen; hier im Hause außer dem Sonnabendaufräumen Umwälzung der Wirtschaft; indem Franckes die bisher unsre Gäste waren, nun selber wirtschaften wollen; es wird nach Hin und her Überlegen ausgemacht daß sie am Morgen und Abend selber für sich und ihrer Kinder Beköstigung sorgen, und nur die ausführliche Mittagsmalzeit gemeinsam gehalten wird. Drolma kocht, hat zur Hilfe besonders zum Wasserholen ein Mädchen Rinchen. während Trashi Lamo Aya für die Kinder ist. Bis jetzt ist noch keine Ruhe zum stillen Arbeiten, Schreiben und Lesen für mich gekommen; auch Wilhelm kommt bei all den interessanten Gesprächen schwer zu seiner gewohnten Ruhe.

[52]

1901.

December.

Wochenbericht vom 1^{sten} bis 8. December.

1 December. Sonntag der erste Advent. Nach langem Unschlüssigsein gingen wir zur Kirche nach Darjeeling d. h. Wir Beide mit Dora auf der Auklandstraße bei angenehmen bedeckten Wetter. Bruder Francke blieb zu Hause weil der kleine Hermann, der sich wol gestern auf ihrem Spaziergang verkältet hat, unruhig und fibrig ist - auch sind ihre Sachen per Bahn heut angekommen, und mußten alsbald vom Bahnhof abgeholt werden. Nachdem wir in Darjeeling in der spärlich gefüllten Union Church eine Predigt von Pastor Brown gehört, und am heiligen Abendmal Teil genommen, marschierte ich gleich mit Dora die wegen den Kindern unruhig war über Jalapahar nach Hause. Während Wilhelm (wie wir alle geplant) allein in die Scot[s]h Kirche ging um den seit einigen Tagen erwarteten Dr. Hutchison etwa zu treffen. Er war da mit seiner Tochter. Wilhelm hatte mit ihnen Tiffin im Missionshaus, kehrte mit dem Nachmittagszug heim. Abends Römheld Predigt. Große Unruhe wegen dem kleinen Hermann. Montag den 2. December. Am Morgen stattete Dr. Hutchison uns den versprochenen Besuch in den Pines ab; blieb leider nur von 8 bis 9 Uhr, zu einem kleinen Frühstück da, und ritt weiter um heut noch Kalimpong zu erreichen; zu Mittag ging Maria auf den Bahnhof um Dr. Hutchisons

[53]

1901.

Dezember.

Tochter (die strack[s] nach Calcutta fährt, und später mit ihrem Vater dort zusammentrifft) zu sehen und kurz zu grüßen. Ob in den nächsten Tagen

etwa besonderes passierte? leider nicht pünktlich eingeschrieben. Donnerstag den 5. Besuch von Landlord. Brown. Freitag den 6. callt'e Mr Judd in The Pines, von ihm hörten wir daß Amundsens morgen den 6.¹⁸⁵ 1 verreisen wollen Er nach Calcutta sie auf einem 8 Tägigen Besuch zu Mrs Ralph. Sonnabend den 7. Wilhelm fährt nach Darjeeling. Francke geht zu Fuße; sie treffen sich auf dem Markt und machen Einkäufe, das Wetter ist ganz prächtig und sonnig. Von Taten in dieser Woche ist meinerseits nicht viel zu sagen Wilhelm immer fleißig mit den Lexicon proofs ect. Dazwischen wir zusammen Matthäus proofs lesen; mit dem Besuch Franckes viel herumtrödeln, schwätzen ect.

Wochenbericht vom 8. bis 15. December.

Sonntag den 8. 2 ter Advent. Trotz dem schönen Wetter blieben wir zu Hause; nur Herrmann Francke ging allein in die Union Church. Montag den 9ten Wilhelm und Francke's beide fuhren nach Darjeeling besuchten bei Sandbergs, machten Einkäufe, sahen die schottischen Missionare auf dem Bahnhof, kehrten mit dem Mittagszug heim. Maria war zu Hause geblieben; besorgte

[54]

19[01.]

Dezember

wirtschaftliches, sah mit nach den Kindern die beide mit der T[...y?]¹⁸⁶ Lamo ganz glücklich und vergnügt waren. Wetter sehr schön und warm. Dienstag den 10. December? Mittwoch den 11. Gegen abend macht Maria eine lange tour in's Missionshaus, ins Senchalhäuschen, wo Mrs Godshale krank zu Bette lag länger mit ihr gesprochen, weiter herauf zu¹⁸⁷ Mc Don[al]d um die ganze Gesellschaft auf Morgen Nachmittag zum Thee einzuladen. Donnerstag den 12. December. Während Maria am Vormittag vorbereitete i e Schnitten machte, wurden wir durch einen längeren Besuch von Mr und Mrs Sandberg überrascht, die sehr freundschaftlich besonders auf die sprachlichen Interessen und die Kinder eingingen. Nachmittags 4 Uhr erschienen die Thee Gäste: Mrs Frederickson. Gracie, Ester, Aya - Mr Godshall, Ruth, Cary.- Mr David und Taylor Mc Donald, des erst[ren] Frau, und Anni[e], Vera, Aya - Rebecca mit Jacob und Johannan aya. Das Hauptereignis, 2 fotografische Gruppen Aufnahmen durch Mc Donalds Dankbar daß alles glücklich und friedlich abgelaufen ist mit den 10 kleinen Kindern, auch das Wetter günstig blieb. Freitag den 13. December. Die Familie Godshall verläßt das Senchal Häuschen, um zunächst in Calcutta Unterkunft zu finden; wir gingen nicht zum Bahnhof verabschieden, hörten hinterher, daß die Eltern beide krank, zur Bahn reiten mußten

[55]

[19]01.

die armen Leute! in einer äußerlich kläglichen pekuniären Lage wie es scheint. sie thun einem leid wenn sie vielleicht z.T. selber daran Schuld sind. Heut ist auch Mrs Frederickson wieder ins Missionshaus herunter gezogen, nachdem sie in den vergangenen Tagen ihr Hab und Gut dahin geschafft und sich eingerichtet hat. Von Sonnabend dem 14. ist zu verzeichnen, daß nach mehr als Jahresfrist die Gemüseverkäufer von Mr Wearings Plantage mit ihrem Korb vorsprachen, und wir reichlich von dem frischen Gemüse kauften.

¹⁸⁵ M. Heyde hat sich offensichtlich im Datum geirrt: Am 6ten besuchte sie Mr Judd und berichtete, dass Amundsens „morgen den 6ten verreisen wollen“ - es müsste ‚den 7ten‘ heißen.

¹⁸⁶ „T[...y ?] Lamo“ - unleserlich, gemeint ist sicherlich ‚Trashy Lamo‘.

¹⁸⁷ „yu“ - es müsste ‚zu‘ heißen

ferner unser Steinkohlen Einkauf von de[r ?] Eisenbahn Kohlenlager¹⁸⁸
nachdem Hermann Francke gestern in Darjeeling auf Bezalung hin einen
receipt¹⁸⁹ und Erlaubnisschein erhalten. Wilhelm und Maria besorgten die Sache,
wir kauften für jede Familie 5 Man siehe Büchel. Am Nachmittag
dieses 14. Besuch von Miss Haddock und Miss Edwards von der S[candinavian ?] Z[enana] M[ission]¹⁹⁰
sie tranken Thee, verabschiedeten sich, da sie nächste Woche ihren
längeren Ferien Urlaub antreten, dem gemäß verreisen wollen.

Wochenbericht vom 15. bis 22. December

Sonntag den 15. Wetter schön, aber keine Kirche besucht. Nur Herman Francke
allein ging wieder nach Darjeeling, um die tibetische Bazar Versammlung
der Schwestern Anderson und Ferguson und ihrer Gefärten zu besuchen, kam Nachmittags hei[m]

[56]

19[01]

Dezember

Am Sonntag gegen Abend geht Maria in's Missionshaus, begrüßt daselbst Mr und Mrs
Amundsen, die gestern von ihrer Calcuttareise zurückgekommen; mit ihnen
war Miss Johannsen gekommen, letztere hörte ich in einer Versammlung in des
zha bo¹⁹¹ Hause eine gute Tibetische Rede halten. Montag den 16. ?

Dienstag den 17. December. Francke's beide machten eine Bahnfahrt nach Darjeeling
und nahmen den kleinen Herman mit, während Dondrub in Trashi Lamo's
Pflegerie hier blieb, das Wetter prächtig, eine aparte Arbeit war das
Abwiegen und Theilen der Aprikosen, Rosinen, und Datteln, zwischen
uns zwei Familien; Miss Johanson hatte diese Dinge auf Bestellung
in Calcutta für uns gekauft. ^{x 192}

Während Franckes in Darjeeling waren
längerer Besuch von Miss Twentymann.
die in Gesellschaft von Miss Johansen und
einigen Schülern kam, um die Schnee-
kette zu malen.

Gegen Abend ging Maria ins Missionshaus
besuchen und bezalen. Mittwoch den 18. December. in aller Stille unsers
Geburtstagskindes¹⁹³ gedacht; aus dem Missionshaus die Nachricht daß in der
vergangenen Nacht nach langer Krankheit
der Gergan im Hospital in Darjeeling gestorben sei; der Aufforderung
daß heute Jemand oder Alle aus unserm Kreise nach Darjeeling kommen sollten
um dem Begräbnis beizuwohnen, konnte nicht Folge geleistet werden.
Statt dessen ließen wir die Drolma mit dem Mail Zug zu
Mittag hinfahren; was sich offenbar gut bei ihr anlegte,

[57]

[19]01

¹⁸⁸ „de[r ?] EisenbahnKohlenlager“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt - es müsste eigentlich von ‚dem Eisenbahn-
kohlenlager‘ heißen; der Artikel wurde zwar korrigiert, aber im Kasus nicht angepasst.

¹⁸⁹ „receipt“ - engl. - u. a.: Empfangsbestätigung/Quittung .

¹⁹⁰ „von der S. Z. M.“ - wie es in der Kopie der Hs. heißt - von der S[candinavian ?] Z[enana] M[ission] - da wohl
beide Damen, Mrs Edwards und Miss Haddock, die vermutlich miteinander verwandt sind, der skandinavischen
Mission angehörten, vgl. dazu die Angaben unter dem 20.8. und dem 6.10.; wo M. Heyde Mrs Haddock aus-
drücklich zu den skandinavischen Missionaren zählte (20.8.).

¹⁹¹ Tibetische Schriftzeichen, Eigennamen

¹⁹² Anmerkung von Maria Heyde. Sie zeigt an, dass der folgende Text „Während...malen“ hier einzufügen ist.
Er wurde senkrecht zur üblichen Schreibrichtung in der Mitte des linken Randes notiert. Durch die Einfügung
verschiebt sich der Text ab „Gegen Abend...“, der ursprünglich an „...gekauft“ anschloss, in eine neue Zeile.

¹⁹³ „Geburtstagskindes“ - Gemeint ist Heydes jüngster Sohn, Gerhard Heyde, geb. am 18.12.1874.

December

sie war Abends nach ihrer Rückkehr sehr bewegt und ergriffen davon wie schön der christliche Geist und die Teilname der Schottischen Kristan pa's¹⁹⁴ bei dem Begräbnis gewesen. Donnerstag den 19. Wilhelm und Maria faren beide nach Darjeeling und verbringen die Zeit bis zum Nachmittags Zug ganz vergnügt und „leisurly“¹⁹⁵ 2. Sahen uns die schnarrende Bretterschneid Maschiene des Forstman an, sprachen mit Herrn Rüger, der allerlei aus seinem Leben erzählte; 14 Jahre deutscher Soldat in 3 Kriegen ect; Kauften bei Paar und Hathaway kleine Geschenkl[e], und versuchten einmal der Mrs Jones Hotel um Thee und Imbis das[elbst] einzunehmen. Kehrten auch bei Mrs Nieman ein um ihre angebotene Wohnung nochmals anzusehen; über den Bazaar zu Chetmal um den Cheque zu Gelde zu machen. ect; auch vom Schneider Muni Wilhelm's fertigen neuen schwarzen Anzug abgeholt und bezahlt. In unsern Pines trafen wir Mr Judd, der Francke's lange aufgelegen, und auch mit ihnen zu Mittag (Tiffin) gegessen hatte. Freitag den 20. Heute schon kam der Gemüsemann mit seinem Korbe von der Plantage, und gab sonst wie immer Lauferei und Arbeit; Gegen Abend ritt Mrs Sandberg vor's Haus um Wilhelm zu einem Geschäftlichen Besuch zu ihrem Mann aufzufordern.

[58]

19[01]

[Decem]ber

Sonabend den 21. Wilhelm fährt also wieder nach Darjeeling zu Mr Sandberg um Wichtiges über das Lexicon zu besprechen, das Resultat ist: daß Mr S[andberg] sich vor dem Abschluß dieser Arbeit davon zurückziehen, und nach England reisen wird während ein Gut Teil und noch mehr allein auf Wilhelm fällt! Der Herr gebe ihm Gesundheit Mut und Weisheit. Nach dem standart Sonnabend Räumen schneidet Maria neue Teile zum Überziehen von Wilhelms Pelzweste zu. und marschirt damit zu Mrs Green die ihren Schneider zu dieser Arbeit anstellen will für mich. Eine gute Strecke nach Jore Bangalow ging Dora mit; wir kauften zu sammen Schürzenzeug ein. Wetter die ganze Woche schön, wenn auch mit Nebeln untermischt. Maria besucht Mrs Frederickson im Missionshaus¹⁹⁶

Wochenbericht vom 22. bis 29. December.

Sonntag den 22. 4^{ter} Advent. Wieder nicht nach Darjeeling zur Kirche. Mr Amundsen der heut die Predigt in der Union Church Darjeeling hält, hat Wilhelm gebeten statt seiner die Tibetische Versammlung hier im Missionshaus zu halten, was Wilhelm annahm Um 2 Uhr nach unserm Essen ging er herunter Dora und ich folgten; eine ganze Gesellschaft meist Kinder waren außer den Missionaren und Christen versammelt.

[59]

[19]01

Unsre Drolma hatte sich Urlaub erbeten, um in Darjeeling Einkäufe zu besorgen kam Abends zurück. Zu unsrer Überraschung hatte sie gerade heute früh (am Sonntag) die eine unsrer lieben Gänse schlachten lassen, gut

¹⁹⁴ „Kristan pa's“ - vgl. dazu im „Glossar“: ‚pa‘, Suffix, das u.a. ‚jemand aus/von, der Besitzer von‘ angibt ...; es bezeichnet ausschließlich den ‚männlichen‘ Part - hier also: der Christenmänner. Das apostrophierte ‚s‘ wurde von M. Heyde zur Puralbildung eingesetzt.

¹⁹⁵ „leisurly“ - engl. - leisurely - ohne Eile, in (aller) Ruhe

¹⁹⁶ Diese beiden Worte stehen auch im Original unter dem Ende der vorhergehenden Zeile

übrigens daß wirs nicht wußten; man ist den so zahm gewordenen zutraulichen Tieren ordentlich gut und lieb gewesen. Mit Francke's sind wir gut eingelebt, Gottlob sind die beiden Kleinen jetzt gesund und munter; an den Abenden wird meist viel geschwätzt, unsre sonst so gepflegte englische Lectüre ist ganz in's Stocken gekommen. Montag den 23. December. Am Morgen Kerosine in Flaschen gefüllt. ect. - - wieder zu Mrs Green, wegen der Weste chon la¹⁹⁷ Ja Mrs Sandberg kam gegen Abend vor unser Haus geritten um Weihnachtsgruß- und Geschenk zu bringen¹⁹⁸

Dienstag den 24. December. Früh mit dem Gänsebraten beschäftigt; ehe wir Nachmittags zur Thee Einladung ins Missionshaus gingen die kleinen Bescheere für Franckes Kinder gegeben. Am Abend erhielten wir Geschenke von ihnen Die genannte Weihnachtsfestlichkeit erst dürr verlief schließlich schön, durch Ansprache von Mr Amundsen und Gesänge. Mrs Aukley und Peter waren unter den Gästen Green's und Mr Henderson kamen sehr spät nachdem wir alle fortgegangen. Mittwoch den 25 December. 1. Weihnachtsfeiertag. Wir: Wilhelm Maria Dora, auch Amundsens fuhren nach Darjeeling in die große Kirche, wo Dr Newton prinzipal¹⁹⁹ 3 in St-Pauls die Predigt hielt über Sonnenwende; worauf wir allesamt bei Mrs Twentyman

[60]

19[01.]

Thee und Cake einnahmen, und per Bahn zurückfuhren. Donnerstag den 26. December. Wieder Einladung überraschend. Zum Mittagessen im Missionshaus. Gastgeber: die Tibetischen Boys aus der Druckerei. Alles Chinesisch „rgya thug“²⁰⁰ „Shop sticks“²⁰¹. Amundsens Beide in ihren Chinesischen seidnen Hochzeitskleidern, chinesische Kupfermünzen verteilend: es war ganz nett. Noch am Nachmittag zu Mrs Green um für ihr Christmas present²⁰²: einige Würstchen zu danken. Die von ihrem Schneider gemachte Pelzweste war leider sehr schlecht sitzend kaum brauchbar, so daß ich in den folgenden Tagen mich selber damit herumschlagen ie. auftrenne[n] und nähen mußte; am Sonnabend den 28. unterbrach ich mich darin um nach dem Mittagessen Franckes auf einem Spaziergang zu den Tanks Gesellschaft zu leisten. Weg und Wetter sehr angenehm; leider verpaßten wir einander, durch einen call bei Mrs Frederickson die uns ihre zu verteilenden Preise für ihre Alipahar Sonntagsschüler zeigte. Mr Taylor begegnet, der von Kalimpong kommend in's Terai²⁰³ ging (Missions Reise) seine Frau ist leider noch sehr elend, so daß sie wol bald nach Hause gehen muß. Während unserm Spaziergang hatten Mr Kilgour und der neuangekommene Mr

[61]

[19]01.

Mr Duncan bei Wilhelm besucht. Sie luden uns ein die Neujahrsnacht bei ihnen zu feiern. So sehr wir dieses gewünscht hatten, wollen wir es nicht annehmen, um nicht gerade in der Neujahrs-

¹⁹⁷ Tibetische Schriftzeichen, eine Übersetzung liegt nicht vor.

¹⁹⁸ Der Satz „Ja Mrs Sandberg ... zu bringen“ ist zwischen die Zeilen geschrieben worden, nachdem M. Heyde schon vor einer Lücke vor dem 24.12. versucht hatte, etwas über den Besuch von Mrs Sandberg einzufügen, was sie aber aus Platzmangel wieder ausstreichen musste. Im Original steht dieser Satz auf einer Zeile.

¹⁹⁹ „prinzipal“ - engl. - principal - Vorsteher

²⁰⁰ Tibetische Schriftzeichen, (Translit. und Interpretation A.Heine), Bedeutung: ‚Pasta‘

²⁰¹ „Shop sticks“ - meint M. Heyde hier ‚chop-sticks‘ - engl. - Essstäbchen, passend zu „Alles Chinesisch“?

²⁰² „Christmas present“ - engl. - Weihnachtsgeschenk

²⁰³ „Terai“ oder ‚Tarai‘ - Dschungelgürtel südlich des Himalaya, er gehört zu Indien und Nepal. S. dazu: dtv-Lexikon, Bd. 18, München 1997, S. 89.

Nacht unsre lieben Gäste Hermann und Dora allein in den Pines zurück-
zu lassen; für sie ist kein Platz bei Kilgours im Hause.

Sonntag den 29. December. Maria marschirt allein nach
Darjeeling über Jallapahar (auf teilweise arg eingerissenem Wege)
um die Schottische Kirche zu besuchen, und mündlich die Einladung
zur Neujahrsnacht abzulehnen und zu begründen; hörte in der
schwach besetzten Kirche eine gute Predigt über Hiob: ... von Mr Kilgour
zum letzten Sonntag im Jahre; fuhr dann per Bahn zurück, während
Francke's beide, die nach mir auf einem anderen Wege gekommen
und die Bazar Predigt der Schwestern besucht, zu Fuße heimkehrten.
Durch zu leichte Bekleidung im zugigen Wagen holte ich mir eine
tüchtige Schnupfen Verkältung, an der ich dann einige Tage laborierte
die aber durch warme Kleidung und Aconit sich gab. Montag den 30. December
wiederum Einladung zum Thee bei Mc Donald in seiner
nun geräumigen neu angebauten Stube „Drawingroom“.

[62]

verlief wie gewöhnlich. Mac Donald las Römer 8²⁰⁴ - Herman Francke spielte
recht nett auf der Geige vor. Dienstag den 31. Dezember.
vom Tageslauf wol nichts besonderes zu melden. Die 2^{te} unsrer
lieben Gänse, die vor einigen Tagen geschlachtet, wurde heut verspeist.
Vor Jahresschluß noch einen besonders lieben dankenswerten Brief
von unserm lieben Gerhard erhalten. Einige englische Losungen
und 1 Kalender anstatt Neujahrsgrüße abgegeben. Den Abend
verbrachten wir wie gewöhnlich still mit Francke's, blieben zwar
nicht bis Mitternacht auf, Wilhelm hielt aber ein schönes Jahres
schluß-Gebet, und Abendsegen, ehe wir uns trennten; wir bedauern
daß es täglich nicht zu gemeinsamen Abendsegen kommt.
teils durch Unruhe des kleinen Dondrub, oder weil kein Verlangen
dazu bemerkbar ist. - Ursache zum danken ist's daß es mit unsern
lieben Gästen und Geschwistern bis jetzt gut geht, die Kinder gesund sind, und
das Wetter ganz apart warm sonnig und freundlich ist; wirtschaftlich steht es
so: daß wir seit Anfang des Monats nur den Mittagstisch gemeinsam
haben, sonst jede Familie für sich selber sorgt.
Summa des beendeten Jahres: Lobe den Herrn meine
Seele und vergiss nicht was Er dir Gutes gethan -

²⁰⁴ „Römer 8“ - Brief des Apostels Paulus an die Römer, 8. Kapitel: